Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.



„Die Familie steht im Mittelpunkt des Plans des Vaters“

Anmerkungen und Transkripte

Allgemeine Beschreibung des Podcasts:

followHIM: Ein *„Komm und folge mir* nach*“*-Podcast mit Hank Smith und John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Ihre Vorbereitung auf die wöchentliche Lektion *„Komm und folge mir nach*“ zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, wenn sie Experten interviewen, um Ihr Studium des Kurses *„Komm und folge mir nach“* der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur unterhaltsam, sondern auch originell und lehrreich zu gestalten. Wenn Sie nach Ressourcen suchen, um Ihr Studium frisch, glaubwürdig und unterhaltsam zu gestalten – unabhängig von Ihrem Alter –, dann seien Sie jeden Mittwoch dabei.

Beschreibung der Podcast-Folgen

Teil 1:

Kann die Familienerklärung in Zeiten der Einsamkeit, des Traumas oder familiärer Konflikte zu einer Rettungsleine werden? Schwester Carol Costley berichtet, wie die Lehren der Kirche ihren Weg von ihren Wurzeln als Einwanderin aus Jamaika nach London bis hin zur Suchttherapeutin geprägt haben, und zeigt, wie die göttliche Identität und die Heilkraft Christi jede Familiengeschichte verändern können.

Teil 2:

Schwester Carol Costley zeigt weiterhin, dass die Familienerklärung kein Entwurf für die perfekte Familie ist, sondern eine Rettungsleine für echte Familien, in denen Gott durch rebellische Kinder, demütige Eltern und eine Gemeinschaft des Bundes wirkt, die sich weigert, einander aufzugeben.

Zeitcodes:

Teil 1 –

- 00:00 Teil 1 – Schwester Carol Costley
- 01:43 Vorschau auf die Folge
- 04:38 Biografie von Carol Costley
- 06:51 *Handbuch „Komm und folge mir nach“*
- 08:01 Die Kraft der Proklamation
- 12:35 *Der Comeback-Podcast* mit Ashly Stone
- 14:15 Gebete für eine Tempelehe
- 18:11 Beispiele aus der Schrift für unvollkommene Familien
- 19:47 Die Geschichte einer jamaikanisch-britischen Familie
- 22:55 Ein schwieriger Umzug in die Vereinigten Staaten
- 24:51 Eine Gemeinde nimmt die junge Schwester Costley auf
- 27:30 Segnungen durch die Gemeinde und die Mission
- 31:58 Spezialistin für Suchtbekämpfung werden und eine Schwester verlieren
- 35:26 Warum die Proklamation wichtig ist
- 38:17 Apostel sprechen über die Proklamation
- 41:42 Was steht Kindern zu?
- 43:52 Kinder vor Drogenmissbrauch schützen
- 47:40 Inspirierende Themen für die Jungen und Mädchen
- 51:49 *Die Kunst des Krieges* von Sun Tzu
- 55:34 Die Bedeutung der Auseinandersetzung mit den Taktiken des Feindes
- 58:53 Geschlecht und der Plan des Glücks
- 1:03:16 Perfektion ist nicht für dieses Leben bestimmt
- 1:06:01 Ende von Teil 1 – Schwester Carol Costley

Teil 2 –

- 00:00 Teil 2 – Schwester Carol Costley
- 02:54 Die Familie ist die Quelle der Heilung
- 04:36 Evangeliumsbibliothek – Andere unterstützen
- 06:12 Adoption, das Großziehen von Töchtern und eine neue Berufung
- 10:34 Unsere Geschichten sind noch nicht vollständig geschrieben
- 14:26 Wie die Familie die Welt verändert
- 16:35 Elder Eyrings Geschichte über einen schwierigen Enkel
- 18:25 Alma der Jüngere hörte beim Schriftstudium der Familie zu
- 21:37 Gott verlangt ein williges Herz
- 22:57 Die Pflicht der Eltern
- 27:16 Gebete und Gemeindenfamilien
- 30:12 Die Umkehr nicht übersehen
- 34:14 Friedensstifter werden gebraucht
- 36:20 Der Wert der Arbeit
- 41:00 Der Plan sieht vor, dass wir uns nicht in idealen Situationen befinden
- 46:55 Präsident Oaks Geschichte über den Tod seines Vaters
- 48:14 Könnte Präsident Oaks der „dümmste Junge im Raum“ sein?

- 50:24 Der Y Religion Podcast über die Proklamation
- 51:01 Schwester Carol Costley gibt ihr Zeugnis von Jesus Christus
- 55:39 Zeugnis über den Zehnten und die Wiederherstellung
- 1:01:53 Ende von Teil 2 – Schwester Carol Costley

Quellen

„Das Thema des Aaronischen Priestertums-Kollegiums“. Homepage – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2019. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/aaronic-priesthood-quorum-theme/aaronic-priesthood-quorum-theme?lang=eng

„Carol Costley, Präsidium der Jungen Damen“. Homepage – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 9. Dezember 2025. https://www.churchofjesuschrist.org/callings/young-women-organization/meet-the-young-women-general-leaders/carol-costley?lang=eng

Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Kraftvolle Ideen.“ Generalkonferenz Oktober 1995 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 1995. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1995/10/powerful-ideas?lang=eng

Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Der Plan und die Proklamation.“ Generalkonferenz Oktober 2017 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 30. September 2017. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2017/10/the-plan-and-the-proclamation?lang=eng

Elder David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Zu Hause fleißiger und fürsorglicher.“ Generalkonferenz Oktober 2009 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2009. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2009/10/more-diligent-and-concerned-at-home?lang=eng

Elder Gary E. Stevenson vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Eine idealisierte Realität und lähmende Vergleiche vermeiden.“ Facebook: Gary E Stevenson – Eine idealisierte Realität und lähmende Vergleiche vermeiden, 2. November 2017

Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Ein Gebet für die Kinder.“ Generalkonferenz April 2003 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2003. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2003/04/a-prayer-for-the-children?lang=eng

Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Wie ein zerbrochenes Gefäß.“ Generalkonferenz Oktober 2013 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2013. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2013/10/like-a-broken-vessel?lang=eng

Elder Kevin G. Brown von den Siebzigern. „Das ewige Geschenk des Zeugnisses.“ Generalkonferenz Oktober 2025 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 4. Oktober 2025. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2025/10/24brown?lang=eng

Elder Neal A. Maxwell von den Siebzigern. „Den Herausforderungen der heutigen Zeit begegnen.“ BYU-Reden der Brigham-Young-Universität, 11. Februar 2025. https://speeches.byu.edu/talks/neal-a-maxwell/meeting-challenges-today/

Elder Ronald A. Rasband von der Präsidentschaft der Siebziger. „Moses, mein Sohn.“ Ensign Magazine, Januar 2010: Moses, mein Sohn, 1. Januar 2010. https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/2010/01/moses-my-son?lang=eng

Elder Ronald A. Rasband vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Die Proklamation zur Familie – Worte von Gott.“ Generalkonferenz Oktober 2025 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 4. Oktober 2025. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2025/10/21rasband?lang=eng

Elder Ronald A. Rasband vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Die Proklamation zur Familie – Worte von Gott.“ Generalkonferenz Oktober 2025 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 4. Oktober 2025. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2025/10/21rasband?lang=eng

Elder Ronald A. Rasband vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Die Proklamation zur Familie – Worte Gottes.“ Generalkonferenz Oktober 2025 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 4. Oktober 2025. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2025/10/21rasband?lang=eng

„Die Familie – Eine Proklamation an die Welt.“ Handbuch „Komm und folge mir nach“ – 15. bis 21. Dezember: „Die Familie steht im Mittelpunkt des Plans des Schöpfers“, 1. Januar 2025. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/come-follow-me-for-home-and-church-doctrine-and-covenants-2025/51-family-a-proclamation-to-the-world?lang=eng

Die Erste Präsidentschaft und der Rat der Zwölf Apostel der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „Die Familie: Eine Proklamation an die Welt.“ Generalkonferenz Oktober 1955 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 1995 https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1995/10/the-family-a-proclamation-to-the-world?lang=eng

Goodman, Michael. „Die Proklamation zur Familie im Kontext.“ Y Religion Episode | Zentrum für Religionswissenschaft. Abgerufen am 10. Dezember 2025. https://rsc.byu.edu/media/y-religion/121

„Jesus: Der vollkommene Führer.“ Rundfunkübertragung – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage: Ensign, August 1979. Abgerufen am 9. Dezember 2025. http://broadcast.lds.org/elearning/hrd/LDSLeader/RESOURCES/Spencer W. Kimball Artikel Aug. 1979.pdf

Oaks, Dallin H. „Der Tag, an dem Elder Oaks erkannte, dass seine Mutter Witwe war (+kraftvolle Ideen, die im Tempel gelehrt werden).“ LDS Living, 15. Dezember 2017. https://www.ldsliving.com/the-day-elder-oaks-realized-his-mother-was-a-widow-powerful-ideas-taught-in-the-temple/s/86902

Oaks, Dallin H. „Die Studentenschaft und der Präsident.“ BYU-Reden der Brigham Young University, 15. März 2021. https://speeches.byu.edu/talks/dallin-h-oaks/student-body-president/

Oaks, Kristen M. „Schwester Kristen Oaks: Wie eine Stiftung alleinerziehenden Müttern während der COVID-19-Krise hilft.“ Church News, 11. Januar 2024. https://www.thechurchnews.com/2020/5/1/23216219/covid-19-stella-h-oaks-foundation-single-mothers/

Osgusthorpe Olivia und Barbara Morgan Gardner. „Der Einfluss einer Frau auf die Veröffentlichung der Proklamation zur Familie.“ Y Religion Episode | Religious Studies Center. Abgerufen am 10. Dezember 2025. https://rsc.byu.edu/media/y-religion/115.

Präsident Dallin H. Oaks, Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel. „Das familienzentrierte Evangelium Jesu Christi.“ Generalkonferenz Oktober 2025 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 5. Oktober 2025. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2025/10/58oaks?lang=eng

„Präsident Eyring erzählt eine unerwartete, bewegende Geschichte über eine Mormonin, die ihren Enkel im Gefängnis besucht.“ LDS Living, 9. März 2016. https://www.ldsliving.com/president-eyring-shares-unexpected-touching-story-of-a-mormon-visiting-her-grandson-in-jail/s/81530#:~:text=Präsident%20Eyring%20erzählt%20eine%20unerwartete%2C%20berührende%2C%20Latter%2 Dday%20Saint%20Life

„Präsident Eyring erzählt eine unerwartete, bewegende Geschichte über eine Mormonin, die ihren Enkel im Gefängnis besucht.“ LDS Living, 9. März 2016. https://www.ldsliving.com/president-eyring-shares-unexpected-touching-story-of-a-mormon-visiting-her-grandson-in-jail/s/81530#:~:text=Präsident%20Eyring%20erzählt%20eine%20unerwartete%2C%20berührende,Latter%2 Dday%20Saint%20Life

Präsident Ezra Taft Benson, Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „Das Buch Mormon ist das Wort Gottes.“ Ensign, Januar 1988, 1. Januar 1988. https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/1988/01/the-book-of-mormon-is-the-word-of-god?lang=eng&id=p16

Präsident Howard W. Hunter, Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „Die heiligen Schriften: Das lohnendste aller Studien.“ Lehren der Präsidenten der Kirche: Howard W. Hunter – Kapitel 10, 1. Januar 2015. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/teachings-of-presidents-of-the-church-howard-w-hunter/chapter-10-the-scriptures-the-most-profitable-of-all-study?lang=eng

Präsident Russell M. Nelson, Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „Friedensstifter gesucht.“ Generalkonferenz April 2023 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Saints, 2. April 2023. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2023/04/47nelson?lang=eng

Richards, Mary. „Präsident Nelson schreibt über Etiketten und wahre Identität.“ newsroom.churchofjesuschrist.org, 21. Juli 2022. https://newsroom.churchofjesuschrist.org/article/president-nelson-posts-about-labels-and-true-identity

Smith, Joseph. „Erlösung für die Verstorbenen.“ Lehren der Präsidenten der Kirche: Joseph Smith: Kapitel 35, 1. Januar 2011. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/teachings-joseph-smith/chapter-35?lang=eng

Stone, Ashly und Hank Smith. „S3.E43 – Hank Smith darüber, wie man sein Zeugnis stark, unerschütterlich und im Evangelium Jesu Christi verwurzelt hält.“ Come Back Podcast, 18. November 2025. https://www.comebackpodcast.org/s3-e43-hank-smith-on-how-to-keep-your-testimony-strong-unshaken-and-rooted-in-the-gospel-of-jesus-christ/

„Motto für junge Frauen“. Homepage – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2019. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/young-women-theme/young-women-theme?lang=eng

Biografische Informationen:



Carol Costley ist eine hingebungsvolle Ehefrau, Mutter und Großmutter, deren Leben von ihrem Glauben als Tochter Gottes geprägt ist. Sie liebt ihre Familie über alles und genießt es, mit ihren Lieben auf der ganzen Welt in Kontakt zu bleiben. Als ehemaliges Mitglied des Allgemeinen Beirats der Jungen Damen arbeitet sie derzeit als Therapeutin mit Spezialisierung auf Suchtbekämpfung. In ihrer Freizeit liebt Carol es zu reisen, im Garten zu arbeiten, zu kochen und Feiertagsfeiern zu veranstalten.

Hinweis zur fairen Nutzung:

Der *Podcast „Follow Him“ mit Hank Smith und John Bytheway* verwendet möglicherweise urheberrechtlich geschütztes Material, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine „faire Nutzung“ dar und fällt unter die Bestimmungen für urheberrechtlich geschütztes Material gemäß Abschnitt 107 des US-amerikanischen Urheberrechtsgesetzes. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinnabsicht für die öffentliche Nutzung oder das Internet zu Kommentierungszwecken und für gemeinnützige Bildungs- und Informationszwecke angeboten. Urheberrechtsausschluss gemäß Abschnitt 107 des Urheberrechtsgesetzes von 1976 ist eine „faire Nutzung” für Zwecke wie Kritik, Kommentierung, Berichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung gestattet.
Es werden keine Urheberrechte geltend gemacht.
Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken ausgestrahlt. Dies fällt unter die Richtlinien für „faire Nutzung”:www.copyright.gov/fls/fl102.html .

Hinweis:

Der *Podcast „Follow Him” mit Hank Smith und John Bytheway* steht in keiner Verbindung zur Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage oder zur Brigham Young University. Die in den Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten der Gäste und Podcaster wieder. Die dargestellten Ideen können zwar von traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen, spiegeln jedoch in keiner Weise Kritik an den Führern, Richtlinien oder Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage wider.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.



Hank Smith:	00:00:00	In dieser Folge von followHIM geht es um Folgendes.
Schwester Carol Costley:	00:00:03	Er sagte, das sei das Schlimmste gewesen, was ihm jemals passieren konnte, und er verstand, warum seine Mutter ihn dabei unterstützen wollte, das zu tun, was er wollte, weil er so viel für sie getan hatte, aber es stellte sich als nachteilig heraus.
Hank Smith:	00:00:19	Hallo zusammen. Willkommen zu einer weiteren Folge von followHIM. Mein Name ist Hank Smith. Ich bin Ihr Moderator. Bei mir ist mein Co-Moderator John Bytheway, der gesunde Freizeitaktivitäten liebt. John, du und deine Familie liebt Freizeitaktivitäten.
John Bytheway:	00:00:35	Ja. Und schau dir das Wort an. Erholen. Ich finde, das ist ein großartiges Wort.
Hank Smith:	00:00:40	Ja.
John Bytheway:	00:00:40	Wir mögen es, Dinge nachzustellen.
Hank Smith:	00:00:42	Familiäre Beziehungen wiederherstellen. Richtig?
John Bytheway:	00:00:45	Ja, das ist eine gute Formulierung.
Hank Smith:	00:00:47	John. Wir haben heute das Privileg, Schwester Carol Costley bei uns zu haben. Carol, willkommen bei followHIM. Danke, dass Sie hier sind.
Schwester Carol Costley:	00:00:54	Vielen Dank für die Einladung. Ich freue mich sehr, hier zu sein.
Hank Smith:	00:00:58	John, als ich Carol bat, in die Sendung zu kommen, war ihre erste Reaktion: „Ich zweifle an meinen Fähigkeiten.“ Und ich sagte: „Oh, willkommen im Club. Du passt gut zu John und mir. Wir zweifeln häufig an unseren Fähigkeiten.“ John, wir nähern uns dem Ende unseres Jahres mit „Komm und folge mir nach“ zu Lehre und Bündnisse. Heute werden wir uns mit der Proklamation zur Familie an die Welt befassen. Ich weiß, dass du sie liebst. Erzähl mir, welche Gedanken dir dazu durch den Kopf gegangen sind. beschäftigt haben.

John Bytheway:	00:01:24	Ich wollte damit kein Wortspiel machen, aber mein erster Gedanke war folgender trifft wirklich ins Schwarze. Es betrifft uns alle, und es geht um uns alle. Es ist so zutreffend und so wichtig, und es ist nicht lang. Es sind einige schöne und einige kraftvolle Absätze. Trifft wirklich ins Schwarze.
Hank Smith:	00:01:43	Wir befinden uns in diesem Jahr in einer besonderen Zeit, denn wir feiern den 30. Jahrestag der Proklamation. Die Zeit vergeht ziemlich schnell. Ich erinnere mich, dass ich in der Highschool war. Ich hatte gerade mein letztes Schuljahr begonnen, als Präsident Hinckley diese Proklamation verlas, und ich erinnere mich, dass mich nichts in der Proklamation sonderlich schockierte, und ich schaute mich um und dachte: Okay, das sind eben Proklamationen, die Dinge aussprechen, die für alle offensichtlich sind. Seitdem hat sich die Welt verändert, aber die Proklamation ist unverändert geblieben. Carol, was hast du dir für heute vorgenommen? Wohin werden wir gehen?
Schwester Carol Costley:	00:02:24	Was mich an der Proklamation zur Familie an die Welt begeistert, ist das Privileg, mein Zeugnis zu geben und die Kraft der darin enthaltenen Lehre zu feiern. Als Präsident Hinckley diese Proklamation zum ersten Mal vorlas, hörte ich mir die Versammlung an, und sie fand tiefen Widerhall in mir, weil sie mich in eine Zeit zurückversetzte, als ich mich in den siebziger Jahren mit der Kirche befasste. Ich erinnere mich, dass ich hörte, dass die Ehe von Gott verordnet ist und die Familie im Mittelpunkt seines Plans steht, und ich dachte an meine Familie. Ich hatte eine große Familie. Wir waren sieben Kinder. Das war sehr ungewöhnlich für London, wo ich geboren und aufgewachsen bin. Das hat mich sehr angesprochen, aber damals war ich 35 Jahre alt. Ich war alleinstehend. Ich sehnte mich danach, Ehefrau und Mutter zu werden. Ich wollte das so sehr, aber ich hatte meine Zwanziger hinter mir gelassen. Ich hatte gesehen, wie meine Dreißiger langsam vergingen.
	00:03:21	Ich hatte wenig Hoffnung, einen Partner zu finden. Ich fühlte mich oft unsichtbar. Doch gerade in diesen Momenten des Zweifels habe ich wirklich verstanden. In dieser Proklamation gab es einige Dinge, die mir besonders auffielen, nämlich dass der himmlische Vater und Jesus Christus mich kannten. Dieses Wissen gab mir Halt. Ich war ihr Kind. Ich war die Schwester von Jesus Christus. Ich war Teil einer himmlischen Familie. Die Proklamation wurde zu meinem Kompass. Sie gab mir neues Selbstvertrauen und bestätigte die Verheißungen, die mir in meinem Patriarchalischen Segen gegeben worden waren. Es war eine wirklich schöne Erfahrung, dies zu hören und vom Propheten Gottes von der Kanzel bestätigt zu bekommen.
Hank Smith:	00:04:14	1995, oh, das Leben vergeht wie im Flug. Ich äußere mich selten zu solchen Dingen, John, aber Carol sieht nicht so aus, als hätte sie in den Siebzigern gelebt, geschweige denn, als hätte sie die Kirche untersucht. Das muss im vorirdischen Leben gewesen sein. Sie hat die Kirche untersucht Kirche.

Schwester Carol Costley:	00:04:34	Nun, danke. Ja, ich war zu dieser Zeit vorgeburtlich.
Hank Smith:	00:04:38	Ja. John, erzähl uns etwas über Carol. Du und sie haben schon einmal zusammengearbeitet.
John Bytheway:	00:04:44	Ja. Carol Costley war Mitglied des Generalbeirats der Jungen Damen. Wir haben das bereits zuvor erklärt, aber früher wurde er als Generalvorstand bezeichnet. Wir haben in der Kirche ein Ratssystem, das wunderbar ist, und ich glaube, dass sie dem, was es wirklich ist, näher gekommen sind. Der Generalbeirat der Jungen Damen, war das damals mit Schwester Cordon?
Schwester Carol Costley:	00:05:05	Mit Schwester Cordon, ja.
Hank Smith:	00:05:07	Wow.
Schwester Carol Costley:	00:05:08	Tolle Erfahrung.
Hank Smith:	00:05:09	Sie ist nächste Woche unser Gast, also ist das
Schwester Carol Costley:	00:05:13	Oh, wunderbar.
Hank Smith:	00:05:13	Das wird Spaß machen.
John Bytheway:	00:05:14	Ja. Wir werden ihr ausrichten, dass Sie sie grüßen lassen.
Schwester Carol Costley:	00:05:16	Bitte tun Sie das.
John Bytheway:	00:05:18	Schwester Costley ist Ehefrau, Mutter und Großmutter. Sie ist Großmutter, Hank.
Hank Smith:	00:05:23	Das gibt's doch nicht.
John Bytheway:	00:05:24	Ihr Glaube als Tochter Gottes leitet ihr Leben. Sie hat eine große Leidenschaft für ihre Familie und genießt es, mit ihren Lieben auf der ganzen Welt in Kontakt zu bleiben. Wir haben bereits von London gehört, einem ehemaligen Mitglied des General Young Women Advisory Council. Derzeit arbeitet sie als Therapeutin, die sich auf die Suchtbekämpfung spezialisiert hat. In ihrer Freizeit liebt sie es zu reisen, im Garten zu arbeiten, zu kochen, Feiertagsfeiern zu veranstalten und mit John und Hank im Podcast zu sprechen. Das ist unser Lieblingsteil. Vielen Dank, dass Sie bei uns sind. Wir haben zusammen eine Schulung gemacht. Wo war das noch gleich...
Schwester Carol Costley:	00:05:59	Taylorsville. Ich glaube, es war Taylorsville.
John Bytheway:	00:06:00	Ja. Ja, wir kennen uns schon sehr lange, wir sind also alte Freunde. Die Art und Weise, wie Sie die Proklamation erhalten haben, wie Sie das beschrieben haben

		, ist wunderschön. Ich war seit 22 Tagen verlobt, als das veröffentlicht wurde. Ich habe mich am 1. September 1995 verlobt. Ich war wie „Puh“. Sie sagten, Sie waren in Ihren Dreißigern, als Sie geheiratet haben. Erzählen Sie uns mehr darüber.
Schwester Carol Costley:	00:06:26	Ich war tatsächlich 40, als ich geheiratet habe. Es war wirklich ein Fest, nicht nur für mich, sondern auch für meine Eltern. Ich erinnere mich, dass ich meinen Mann Jerry mit nach Hause genommen habe, um ihn meinen Eltern vorzustellen. Sie lebten damals in Orlando, Florida. Mein Vater hat ihm nicht einmal eine einfache Frage gestellt. Er war einfach großartig. Gut. Ich bin glücklich.
Hank Smith:	00:06:51	Nun, wir sind gesegnet, dass Ihre Geschichte Sie hierher geführt hat. Lesen wir aus dem Handbuch „Komm und folge mir nach“, dann sind John und ich bereit, von Ihnen zu lernen. Die Lektion dieser Woche heißt „Die Familie steht im Mittelpunkt des Plans des Schöpfers“, und das Handbuch beginnt wie folgt: Schon bevor wir geboren wurden, waren wir Teil einer Familie. Der Familie unserer himmlischen Eltern. Dieses Muster setzt sich auf der Erde fort. Familien hier sollen in ihrer besten Form das vollkommene Muster im Himmel widerspiegeln. Natürlich gibt es keine Garantie dafür, dass irdische Familien ideal oder auch nur funktionsfähig sind, aber wie Präsident Henry B. Eyring gelehrt hat, bieten Familien den Kindern Gottes die beste Chance, mit der einzigen Liebe auf Erden in die Welt aufgenommen zu werden, die der Liebe im Himmel nahekommt: der elterlichen Liebe. Da Gott weiß, dass Familien unvollkommen sind und Angriffen des Widersachers ausgesetzt sind, sandte er seinen geliebten Sohn, um uns zu erlösen und unsere Familien zu heilen, und er sandte uns Propheten der Letzten Tage mit einer Proklamation, um Familien zu verteidigen und zu stärken. Wenn wir den Propheten folgen und Glauben an den Erretter haben, gibt es Hoffnung für Familien auf Erden und im Himmel, auch wenn sterbliche Familien hinter dem göttlichen Ideal zurückbleiben. Wunderbar. Okay, Carol, wohin wollen wir zuerst gehen?
Schwester Carol Costley:	00:08:04	Ein großer Teil davon besteht darin, einfach seine Identität als Kind Gottes anzunehmen. Das machte die Proklamation für mich so viel akzeptabler. Als ich erkannte, dass ich eine Tochter Gottes bin, brauchte ich eine Proklamation in meinem Leben. Ich erkannte, dass ich die Kraft besaß, die Angst zu überwinden, die ich zu dieser Zeit in meinem Leben empfand. Ich erkannte auch, dass Gott einen Plan für mich hatte, obwohl ich das Gefühl hatte, mein Leben würde an mir vorbeiziehen. Das Wissen, dass dieses Familienmuster schon vor unserer Ankunft hier festgelegt wurde, hat mir wirklich bestätigt, dass ich Teil dieses Plans bin. Ich gehöre sowohl zu einer himmlischen Familie als auch zu einer irdischen Familie. Ich war von liebevollen Eltern umgeben. Ich hatte damals Geschwister, Nichten und Neffen. Ich wusste, dass ich in diese Beziehungen investieren konnte, auch wenn ich keine eigene Familie hatte.
	00:09:03	Ich war ein ständiges Mitglied der Familie meines himmlischen Vaters. Nichts konnte das jemals ändern. Ich wurde von ihm geliebt. Ich werde

		bin auch heute von ihm geliebt. Dieses Verständnis meiner Identität war für mich wirklich grundlegend. Als ich versuchte, den Plan, die Familienerklärung, anzunehmen, und ich versuchte, diesen Plan für mein Leben anzunehmen, obwohl ich mir nicht vorstellen konnte, hier eine eigene Familie zu haben, wusste ich, dass der himmlische Vater einen Plan für mein Leben hatte, und ich war bereit, ihn anzunehmen, da ich wusste, dass ich seine Tochter war, dass er für mich sorgen und dafür sorgen würde, dass es mir gut ging.
John Bytheway:	00:09:45	Wunderschön. Ich finde es toll, dass Sie vielleicht dort beginnen, wo Präsident Nelson begonnen hätte. Identität, Kind Gottes, Kind des Bundes, Jünger Christi. Denken Sie daran, dass Elder Neal A. Maxwell einmal gesagt hat, wir seien keine zufällige Anordnung von Atomen.
Schwester Carol Costley:	00:10:04	Meine Hoffnung für diejenigen, die heute zuhören, ist, dass sie sich von der Wahrheit inspiriert fühlen. Dass Ihre einzigartigen Umstände ein wesentlicher Teil Ihrer persönlichen Reise sind, um den Herrn und Erlöser Jesus Christus kennenzulernen. Ich habe nicht wirklich gedacht, dass eine persönliche Reise sich so sehr von der anderer unterscheiden sollte. Als ich die Proklamation las, wurde mir klar, dass meine Reise niemals wie die eines anderen aussehen wird, weil sie für mich bestimmt ist. Ich hoffe, dass die Menschen spüren, dass ihre Reise für sie bestimmt ist. Als Farbige habe ich in unserer kirchlichen Welt einige verletzende Dinge erlebt, einige Dinge, die mir Schmerzen bereitet haben. Das Schöne daran war, dass ich erkannte, dass ich ein Kind Gottes bin. Er kümmerte sich um mich, und das, was mich in solchen Situationen aufrecht hielt, war das feste Wissen, dass ich seine Tochter bin.
	00:11:07	Das gab mir viel Kraft. Keiner von uns wird übersehen. Jeder von uns trifft mutige und ewig bedeutsame Entscheidungen, weil wir einen Körper haben. Wir haben uns entschieden, auf die Erde zu kommen, also haben wir einen Körper. Ich bin ein Kind Gottes. Ich bin ein Kind des Bundes und ich bin seine Jüngerin. Als Präsident Nelson diese Aussagen machte, hallte das wirklich in meinem Herzen wider. Niemand steht außen vor. Wir sind alle seine Geistkinder und alle wesentliche Mitglieder seines Plans. In meinem Patriarchalischen Segen werde ich daran erinnert, dass ich ein Teil davon bin und dazugehöre. Das war auch ein weiterer Ort, an den ich mich begab, um diese Identität zu bestätigen, denn mein Patriarchalischer Segen vermittelte mir, wo ich hingehöre. Ich hoffe, dass diejenigen, die zuhören, verstehen, dass sie, egal in welcher Situation sie sich befinden, dazugehören. Ich arbeite jeden Tag mit Menschen, die unter einer Sucht leiden und sich für ihre Gewohnheit oder ihre Krankheit schämen. Sie haben das Gefühl, nicht dazuzugehören. Oft wünsche ich mir, ich könnte ihnen Zeugnis von ihrer göttlichen Natur geben. Wenn ich die Gelegenheit dazu habe, wenn jemand darum bittet darum bittet, verändert das Leben. Es hilft den Menschen.

Hank Smith:	00:12:35	Um zu wissen, wer sie sind, wer Sie wirklich sind. Carol, ich wurde kürzlich gebeten, an einem Schwester-Podcast von uns namens „The Come Back Podcast with Ashly Stone" teilzunehmen. Die machen dort großartige Arbeit, und Ashly sagte: „Hey, warum erzählst du uns nicht ein bisschen über deine Kindheit?" Das habe ich dann auch getan. Ich hätte nicht gedacht, dass das solche Reaktionen hervorrufen würde. Ich hatte eine andere Kindheit als das, was ich für eine typische Kindheit als Heiliger der Letzten Tage hielt. Wir hatten ziemlich viel Missbrauch und Probleme, und die Polizei kam mehrmals zu uns nach Hause. Ich erzählte einige dieser Geschichten und war erstaunt, wie viele Leute mir Nachrichten schickten, in denen sie sagten: „Ich hatte eine ähnliche Kindheit." Danke, dass du das bestätigt hast. Ich bin wirklich dankbar, dass du so angefangen hast, denn wir alle wollen das Ideal. Wäre es nicht toll, wenn wir alle diese wirklich ideale Situation hätten, und manche Menschen haben sie, und man sollte sich nicht schlecht fühlen, wenn man eine ideale Situation hat.
	00:13:35	Wenn Sie sich nicht in einer idealen Situation befinden, macht der Herr etwas daraus. Er wird das nutzen. Ich erzählte Ashly von einigen Bewältigungsstrategien, die ich entwickelt habe, um mit meinem Elternhaus umzugehen, und wie diese in meinem Erwachsenenleben sowohl zu Stärken als auch zu Schwächen geworden sind. Dinge, die ich lernen musste, zu bewältigen, zu unterdrücken oder sogar in meiner Karriere zu nutzen. Ich glaube, ich kann bezeugen, was Sie sagen, dass der Herr unser Leben aus bestimmten Gründen so gestaltet und zulässt, wie es sich entwickelt. Maßgeschneidert, wie Sie uns gesagt haben.
Schwester Carol Costley:	00:14:15	Ja. Was wirklich interessant ist: Eine der Dinge, für die ich mehr als alles andere gebetet habe, ist, im Tempel gesiegelt zu werden. Ich erinnere mich, dass ich mich, als ich mich mit der Kirche beschäftigte, wegen der Familie Osmond dafür interessierte. Sie gaben eine königliche Sondervorstellung in London. Ich sah diese Gruppe singender Jungen. Sie waren irgendwie süß. Ich war einfach begeistert von ihrem Aussehen und las Artikel über sie. In einem der Artikel stand, dass sie Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage waren. Sie hatten ewige Familien und ewige Beziehungen, und da sie aus einer großen Familie stammten, hatte ich wirklich das Gefühl, dass meine Familie dazu passte, und ich dachte, es wäre eine großartige Möglichkeit, meine Familie zusammenzubringen. Zu dieser Zeit arbeitete mein Vater in den Vereinigten Staaten. Er hatte unser Zuhause verlassen, als ich 10 Jahre alt war, und wir waren erst wieder als Familie vereint, als ich 16 war.
	00:15:09	Von meinem 10. bis zu meinem 16. Lebensjahr arbeitete mein Vater in den Vereinigten Staaten. Er wollte hierher ziehen, weil er der Meinung war, dass wir hier ein besseres Leben und bessere Chancen haben würden und unsere Kinder aufs College gehen könnten. All das wollte er für uns. Er zog hierher und musste arbeiten und sich etablieren, damit er seine Familie nachholen konnte, holte er uns 1976 nach. Der Grund, warum ich das erzähle

		Diese Geschichte handelt davon, dass ich mir wirklich eine Familie wünschte, die zusammenhält. Ich wollte die Liebe und Unterstützung spüren, die man hat, wenn beide Elternteile zu Hause sind, und ohne meinen Vater ist das sehr, sehr schwer. Ich erinnere mich besonders an meine Brüder, von denen einer sich nachts in den Schlaf weinte. Er war noch ein kleiner Junge, und ich erinnere mich, wie schwer es ihm fiel, unseren Vater zu vermissen. Sie liebten uns und dachten, dass es das Beste für unsere Familie wäre, in die Vereinigten Staaten auszuwandern, damit wir mehr Möglichkeiten hätten.
Hank Smith:	00:16:14	Das muss herzzerreißend gewesen sein, diese Abwesenheit.
Schwester Carol Costley:	00:16:18	Meine Mutter war damals Krankenschwester und arbeitete daher viel im Schichtdienst. Wir verbrachten viel Zeit mit den Nachbarn, wenn wir von der Schule nach Hause kamen und die älteren Kinder da waren, dann konnten wir kleinen Kinder nach Hause gehen. Es war eine sehr schwierige Zeit. Wenn wir uns mit der Familienerklärung befassen, müssen wir unsere Gedanken auf Jesus Christus ausrichten, denn Familien sind Teil des Plans und des Musters, das vor unserer Geburt festgelegt wurde. Da Christus das Herzstück des Plans ist, ist es entscheidend, dass wir wissen, wer er ist und wie wir uns mit seiner Hilfe verändern und wachsen können, insbesondere wenn wir Heilung brauchen. Zu dieser Zeit in meinem Leben brauchte ich Heilung, und die Kirche kam mir gerade recht. Ich erinnere mich, dass ich zu meiner allerersten Versammlung ging, herumging und wir uns in einem alten Saal trafen. Wir mussten vor der Versammlung die Bierflaschen und Zigaretten und alles andere wegräumen, daher roch es nach alkoholischen Getränken, die am Abend zuvor konsumiert worden waren, und nach Zigarettenrauch. Dort trafen wir uns und hielten unsere Versammlung ab. Ich erinnere mich, dass ich mich umschaute und diese multikulturelle Menge sah, die dort saß und etwas über den Erlöser lernte, und mein Herz war so erfüllt, dass ich mich einfach wie zu Hause fühlte. Ich konnte wirklich nicht erklären, warum ich dieses Gefühl hatte, aber ich war gerade einmal elf Jahre alt und fühlte mich wie zu Hause. Es war einfach eine schöne Erfahrung. Ob eine Familie nun in einer idealen Situation ist oder sich anpasst, während wir uns bemühen, Jesus Christus nachzufolgen – unsere Familien können zu Zufluchtsorten werden, an denen wir Wachstum, Heilung und dauerhafte Freude erfahren können.
John Bytheway:	00:18:11	Ich finde es toll, was Sie hier sagen. Ist es nicht wunderbar, dass das Buch Mormon mit einer Familie beginnt, die wirklich zu kämpfen hatte, sodass Lehi schließlich sagen muss: „Oh, Jakob, mein Erstgeborener, es tut mir leid, dass dein Bruder so unhöflich ist und es Widerstand gibt. Man kann einen Nephi haben, man kann einen Laman haben. War es Elder Stevenson, der über das Foto auf Facebook gesprochen hat, und dann könnte man sagen: „Lassen Sie mich kurz innehalten und Ihnen die Hintergrundgeschichte zu jedem einzelnen von ihnen erzählen, was sie durchgemacht haben, mit welchen Schwierigkeiten sie zu kämpfen hatten und welche Krisen sie durchlebt haben.“
Hank Smith:	00:18:47	In etwa einem oder zwei Monaten, John, werden wir im Buch Genesis sein. Du möchtest über eine Familie sprechen, die zu kämpfen hat, richtig?

		Und dies ist Gottes auserwählte Familie, um alle Familien der Erde und sie können sich nicht zusammenraufen. Sie können nicht einmal ihre eigene Familie segnen, und dennoch ist er entschlossen, sie zu gebrauchen.
John Bytheway:	00:19:02	Ich finde es toll, was Carol gesagt hat. Sie hat darin das Zentrum Christi gefunden. Das ist es, was jede Familie, die zu kämpfen hat, und sogar Familien, denen es gut geht, eines Tages brauchen werden. Wir alle werden das brauchen. Die Heilung, Sie haben es Lehren und Predigen genannt, wir kennen diesen Teil über Jesus und die Heilung. Im Laufe der Geschichte haben viele Menschen gelehrt und gepredigt und hatten Philosophien, aber einer von ihnen war ein erstaunlicher Heiler.
Hank Smith:	00:19:29	War es Präsident Hunter, der sagte: Was auch immer Jesus seine Hände auflegt, wird leben. Lassen Sie ihn seine Hände auf Ihre Familie legen. Sie wird leben. Carol, ich würde gerne ein wenig mehr über Ihren Hintergrund erfahren. Wie kam London in die Vereinigten Staaten nach Utah?
Schwester Carol Costley:	00:19:47	Meine Eltern wurden in Jamaika geboren. Zu der Zeit, als sie dort lebten, war es sehr schwierig, Arbeit zu finden. Jamaika stand unter britischer Herrschaft, und es gab viele Menschen, die von verschiedenen karibischen Inseln nach England kamen. In Essex gab es einen Ort, an dem sich viele Jamaikaner aufhielten, um Arbeit zu suchen. Ich erinnere mich, dass die Schwester meiner Mutter als Erste kam und als Näherin in einer Fabrik arbeitete. Meine Mutter kam nach England, um die gleiche Arbeit zu machen. Schließlich ging sie zur Schule und wurde Krankenschwester, indem sie in diesem Job arbeitete und das Geld dafür verdiente. Zuerst arbeitete sie als Sekretärin, dann wurde sie Krankenschwester. Nach England zu kommen schien einfach eine großartige Chance zu sein, ihr Leben zu verändern, und so lernten sich meine Eltern kennen.
	00:20:45	Sie lernten sich in dem Wohnhaus kennen, in dem sie wohnten, heirateten und meine Schwester wurde geboren. Mein Vater hatte vier Kinder, die er in Jamaika zurückgelassen hatte. Wir sind nicht mit all meinen Geschwistern aufgewachsen, sie waren also meine Halbgeschwister. Zwei dieser Halbgeschwister kamen zu uns, um bei uns zu leben. Nachdem wir uns in England niedergelassen hatten, gab es sieben Kinder in dieser Familie. Später lernte ich meine beiden anderen Geschwister kennen, sodass unsere familiäre Situation auch nicht ideal war. Als wir in England waren, standen meine Eltern vor vielen Schwierigkeiten und Herausforderungen, als sie zwei neue Kinder in eine Familie mit fünf Kindern aufnahmen, die bereits als Geschwister etabliert waren. Wir hatten einige Probleme damit, dass die Kinder sich nicht zugehörig fühlten oder ihre leiblichen Mütter vermissten, die in einem anderen Land lebten, und so hatten wir einige Herausforderungen, diesen Kindern das Gefühl zu geben, dass sie zu unserer Familie gehörten.
	00:21:51	Ich fand, dass meine Mutter großartige Arbeit geleistet hat, als sie versuchte, mit diesen Kindern zu arbeiten, und so haben wir angefangen. Und dann

eine Reise nach Amerika und arbeitete schließlich in einem Ingenieurbüro , d i e die riesigen Heizungsanlagen dieser großen Wolkenkratzer wartete. Sie versuchten, ein Teil oder ein Gerät zu finden, um diesen einen Heizkessel zu reparieren, und mein Vater konnte dieses Teil herstellen, woraufhin sie ihm eine Stelle anboten. So hat er, soweit ich weiß, eine Stelle bei dieser Firma bekommen, und dann kam er nach Hause und sagte meiner Mutter, dass er in die Vereinigten Staaten ziehen würde. Sie war nicht sehr glücklich darüber, aber sie hat es mitgemacht. Als mein Vater wegzog, war das eine Herausforderung für unsere Familie. Das Ziel war, uns irgendwann zu ihm zu holen, aber es dauerte sechs Jahre, bis wir wieder zusammen waren.

Hank Smith: 00:22:51 Was ist in New York passiert? Erzählen Sie uns ein wenig darüber. Wie alt waren Sie?

Schwester Carol Costley: 00:22:55 Ich war 16, also kein guter Zeitpunkt für einen Umzug. Ich erinnere mich, dass ich zur Highschool ging und mit dem Bus fahren musste, ich erinnere mich, wie ich versuchte, in den Bus einzusteigen. Ich versuchte, das richtige Kleingeld für den Fahrpreis zusammenzubekommen, und musste 35 Cent aufbringen. Das ergab für mich keinen Sinn. Ich musste die Münze umdrehen, um zu sehen, wie viel sie wert war. Ich erinnere mich, dass ich sehr lange gebraucht habe und der Busfahrer mich ansah und sagte: „Bist du etwa ein Idiot?“ Das war ich, ich komme nur nicht aus Ihrem Land. Es gab viele Dinge, die neu für mich waren und die ich nicht verstand. Jeden Morgen zählte ich nun 35 Cent ab, bevor ich in den Bus stieg.
Und als ich in New York zur Highschool ging, glaube ich nicht, dass die Kinder jemals jemanden mit englischem Akzent gehört hatten, der schwarz war.

00:23:53 Ich werde nie vergessen, wie ich den Flur entlangging und „Entschuldigung“ sagte – in England sagt man nicht „Entschuldigung“, sondern „Verzeihung“. Also sagte ich zu diesem einen Mädchen: „Verzeihung, können Sie mir sagen, wo sich Raum soundso befindet?“ Sie sah mich an und sagte: „Mädchen, was ist dein Problem?“ Und ich sagte: „Ähm, ich muss nur den Raum finden.“ Sie sah mich nur an und dachte, ich würde mich aufspielen oder schauspielern oder dass das nicht meine echte Stimme wäre. Also wurde ich von den anderen Kindern oft schikaniert, und ich erinnere mich, dass ich einmal von der Schule nach Hause ging und eine Gruppe von Kindern mir folgte und drohte, mich zu verprügeln. Das ging etwa sechs Monate lang so. Schließlich, eines Tages, beschimpften sie mich und sagten, sie würden mich verprügeln, also blieb ich stehen, ließ meinen Rucksack auf den Boden fallen und sagte: „Okay, los geht's.“

00:24:51 Und sie rannten alle weg, und ich dachte: Warum habe ich das nicht schon vor sechs Monaten gemacht? Nachdem ich das getan hatte, hörten sie auf, mich zu belästigen, und folgten mir nicht mehr nach Hause, und ich begann, Freunde zu finden, und ich glaube, ich trat dem All-Culture-Club bei, der 70
verschiedenen Ländern, aus denen die Kinder kamen. Ich engagierte mich im

		dem Theaterclub und fand endlich einen Ort, an dem ich mich wohlfühlte. Ich Ich sehnte mich verzweifelt nach Sonntagen und Wochentagen, an denen ich zum Jugendprogramm gehen konnte, ich sehnte mich verzweifelt nach Sonntagen. Ich zählte die Tage bis zum Sonntag, damit ich in die Kirche gehen und mit meinen Freunden zusammen sein konnte. Sie waren meine Lebensader. Diese Gemeinde nahm mich und meine Geschwister auf, wir liebten es einfach dort. Ich wurde lebendig. In dieser Gemeinde war ich ich selbst. Ich fand einige liebe Freunde, und wir sind bis heute befreundet. Die Familie Watkins nahm mich jeden Sonntag und zu allen Aktivitäten mit in die Kirche.
	00:25:53	Ich glaube nicht, dass wir jemals einen Sonntag versäumt haben. Sie haben sich sehr bemüht, meine Schwester und mich mit einzubeziehen. Dadurch wurde mein Zeugnis gestärkt. Ich gehe immer noch einmal im Jahr im Januar mit Allison zum Mittagessen. Sie war eines der Kinder, die meinem Alter am nächsten waren. Ich erinnere sie immer daran, dass ich ohne sie wahrscheinlich nicht hier wäre. Ich glaube wirklich nicht, dass ich ohne das Evangelium Jesu Christi überlebt hätte. Wenn man keine Familie hat, kann manchmal die Gemeindefamilie diese Familie sein, dieses Vorbild sein, einem die Heilung und den Trost bieten, die man in schwierigen Zeiten braucht. Es war eine Freude, in dieser Gemeinde zu sein. Es war die Westchester-Gemeinde. Ich habe immer noch ein Foto meiner Jugendgruppe in meinem Büro, das ich heute gerne mitgebracht hätte, denn wir hatten einige unglaubliche Jugendliche in dieser Gemeinde, die mir das Gefühl gaben, zu Gottes Familie zu gehören.
Hank Smith:	00:27:00	So soll es doch sein, nicht wahr? Wow.
Schwester Carol Costley:	00:27:03	Ja, das ist es. Alle Gemeinden sollten so sein wie diese Gemeinde, die ich als Jugendliche erlebt habe.
John Bytheway:	00:27:08	Ist es nicht erstaunlich, wie drei Stunden oder wie viele auch immer an einem Sonntag einem helfen können, die anderen 140 oder wie viele auch immer zu überstehen?
Hank Smith:	00:27:18	Ja.
John Bytheway:	00:27:19	Zu wissen, dass das kommen wird, und mit diesen Menschen zusammen zu sein, dieser Kerngemeindefamilie, das ist wunderschön und ein wenig herzzerreißend, wenn man von Ihrem ...
Hank Smith:	00:27:28	Ja, Mann.
Schwester Carol Costley:	00:27:30	Wenn ich zurückblicke, hat diese Zeit etwas ganz Besonderes und Heiliges, denn sie hat mich Jesus Christus nähergebracht. Das macht sie heilig, und ich höre immer wieder Leute über ihre Mission sprechen. Auf meiner Mission habe ich Jesus Christus kennengelernt. Nun, es war in dieser Gemeinde Westchester lernte ich Jesus Christus und seine

persönliche Liebe und seinen Wunsch, dass ich Erfolg habe, kennen. Türen wurden geöffnet, die Menschen waren freundlich. Ich konnte arbeiten, babysitten, Geld verdienen und wirklich Erfahrungen sammeln. Ich lernte und beobachtete Familien beim Familienabend und bei verschiedenen anderen Dingen, die meine Familie nicht hatte, und manchmal durfte ich an diesen Erfahrungen teilhaben. Ich hatte Freunde und übernachtete bei ihnen und hatte wirklich eine schöne Zeit. Ich fühlte mich wirklich wie ein Jugendlicher, sie alle waren ein wichtiger Teil meines Lebens und dessen, was ich werden konnte. Das Coole daran war, dass auch einige ihrer Familien nicht perfekt waren und Schwierigkeiten und schwere Zeiten durchmachten, während andere scheinbar die ideale Situation hatten.

00:28:48 Was ich von Familien, die sich in einer idealen Situation befinden, erwarten würde, ist, dass sie einfühlsam sind und versuchen zu verstehen, was andere Menschen durchmachen, und dies anerkennen, anstatt so zu tun, als wäre es etwas Seltsames oder Unwirkliches, nur weil es ihnen selbst nicht passiert ist. Das Schöne an dieser Gemeinde war, dass sie meine Schwester und mich so akzeptiert und aufgenommen haben, und ich weiß, dass mein Akzent wahrscheinlich eine große Rolle dabei gespielt hat. Wir waren damals eine ziemliche Neuheit, aber es war eine sehr schöne Erfahrung, dass diese Gemeindefamilie uns wirklich aufgenommen und unter ihre Fittiche genommen hat. Das war etwas ganz Besonderes. Eine ganz besondere Erfahrung. Ich würde sie um nichts in der Welt eintauschen wollen. Ich glaube, meine Eltern haben als Eltern einige der Herausforderungen, denen wir begegnen würden, nicht vorhergesehen. Meine Eltern waren von ihrer tiefen Liebe zu uns getrieben und wollten mit uns in ein anderes Land ziehen.

00:29:52 Allerdings waren sie sich einiger Herausforderungen in der Gemeinde, in die sie uns gebracht hatten, nicht bewusst. In der Gemeinde, in die wir gezogen waren, gab es eine hohe Rate an Drogenmissbrauch, was sie meiner Meinung nach nicht recherchiert oder herausgefunden hatten. Es war ein Ort, den wir uns zu dieser Zeit leisten konnten, weil unser Geld in einem anderen Land gebunden war und man einfach keine großen Geldsummen so aus dem Land bringen kann. Unser Geld war gebunden, daher war es schwierig für uns. Wir lebten in diesem kleinen Wohnhaus. Wir hatten ein wunderschönes Zuhause in London zurückgelassen. Die Menschen sahen uns nicht so, wie wir es gewohnt waren. Sie sahen uns als eine Familie, die zu kämpfen hatte und nicht viel in Bezug auf materielle Güter besaß. In London ging es uns viel besser, und deshalb war ich so verwirrt, warum meine Eltern hierher ziehen wollten, aber sie gaben ihr Bestes, und das Einzige, was ich über meine Eltern wusste, weshalb ich immer gerne mit dem Lesen des Buches Mormon beginne, ist, wenn Nephi sagt: „Ich wurde von guten Eltern geboren“, und ich hatte wirklich das Gefühl, dass ich von guten Eltern geboren wurde und dass sie mich liebten und dass sie mit dem, was sie hatten, ihr Bestes gaben.

	00:31:01	Ein Segen, den ich in meinem Leben erfahren habe, war die Erkenntnis, dass Meine Eltern haben uns trotz aller Widrigkeiten großgezogen und uns gut erzogen. Sie hatten in Jamaika zu kämpfen gehabt, waren in die Vereinigten Staaten gekommen und hatten alles getan, was sie konnten, um das Beste für uns zu erreichen, und das war die Liebe, die ich spürte. In vielerlei Hinsicht fühlte ich mich also in einer idealen Situation, weil ich Liebe und Unterstützung spürte, auch wenn die Art und Weise, wie mein Vater manchmal mit Dingen umging, nicht immer die beste war. Er hatte einige Gewohnheiten, die mich sehr traurig machten, darunter auch das Trinken. An den Wochenenden trank er. Er war nicht immer in guter Verfassung. Es war sehr, sehr schwer mitanzusehen, wie mein Vater dem Alkohol verfiel, aber ich glaube, dass das seine Art war, mit einigen der Herausforderungen umzugehen, denen wir als Familie gegenüberstanden.
Hank Smith:	00:31:58	Und jetzt arbeiten Sie mit Menschen, die süchtig sind.
Schwester Carol Costley:	00:32:02	Ja, das tue ich, und ich sehe einige dieser Herausforderungen. Als ich heute Morgen eine Gruppe leitete, sprachen wir über einige der Herausforderungen, über die Scham und die Schuldgefühle, die sie empfinden. Eines ihrer Probleme ist, dass sie sich nicht anerkannt fühlen, dass ihre Umstände übersehen werden und dass sie keine zweite Chance bekommen, wenn sie sich erholt haben. Das ist eine sehr große Herausforderung für sie. Ich erinnere mich, dass ich als junges Mädchen großes Mitgefühl für meinen Vater empfand. Ich muss zugeben, dass ich ein paar Mal seinen Wodka in die Toilette gekippt habe und dann so getan habe, als wäre nichts gewesen, aus Angst, er könnte mich umbringen. Ich habe das ein paar Mal gemacht, in der Hoffnung, dass er aufhören würde, und schließlich hat er auch aufgehört. Ich glaube, es war mein Engagement in der Kirche, das meine Eltern faszinierte, weil sie sehen konnten, wie es mich verändert hat. Am besten hat mir gefallen, als meine Eltern meine kleine Schwester, die kein Mitglied war, an die BYU geschickt haben.
	00:33:08	Sie veranlassten sie, von der University of Massachusetts an die BYU zu wechseln, weil sie der Meinung waren, dass dies eine bessere Option für sie wäre, und sie zog tatsächlich nach Utah. Sie ließ sich taufen. Leider starb sie vorzeitig während ihres Studiums, nachdem sie eine toxische Reaktion auf Medikamente hatte, die sie einnahm, und verstarb. Das war eine weitere Herausforderung für unsere Familie. Als ich den Anruf aus dem Krankenhaus erhielt, rief ich meine Mutter an und sagte: „Pauline ist in Schwierigkeiten. Sie ist im Krankenhaus.“ Sie war mit dem Auto unterwegs, und die Leute hinter ihr sagten, sie habe sich an die Brust gefasst, dann sei sie an einer Ampel angehalten und habe weitergefahren. Sie habe sich an die Brust gefasst und sei nach vorne über das Lenkrad gefallen, also hätten sie den Notruf gewählt und sie ins Krankenhaus gebracht. Als ich am Abend dort ankam, befand sie sich in einem sehr schlechten Zustand.
	00:34:11	Ich hatte das Gefühl, dass sie eine Zeit lang ohne Sauerstoff gewesen war, weil ich Anzeichen einer Hirnschädigung sehen konnte. Es war verheerend, und ich

		erinnere mich, dass meine ganze Familie aus London eingeflogen kam und meine Eltern waren zu dieser Zeit in Florida, um ihr beizustehen, denn für sie würde sich alles ändern. Wir sahen ihr an, dass die Hirnschädigung ziemlich schwerwiegend war. Ich erinnere mich, dass ich zu meinen Eltern sagte: „Ich werde mich um sie kümmern. Ich werde sie zu mir holen. Ich werde mich um sie kümmern.“ In der Nacht, als meine Eltern abreisten, starb sie. Ich dachte immer, dass sie nicht sterben wollte, weil meine Eltern da waren, und als sie in dieser Nacht nach Hause flogen, starb sie. Sie erhielt einen Priestertumssegen, und ich erinnere mich, dass ich dachte, sie würde es nicht schaffen, obwohl sie den Segen erhalten hatte, und ich erinnere mich, dass diejenigen, die ihr den Segen gaben, zurücktraten und den Kopf schüttelten. In diesem Moment wussten wir alle, dass ihre Zeit gekommen war.
Hank Smith:	00:35:18	Oh wow.
John Bytheway:	00:35:19	Die Geschichten jedes Einzelnen sind so unterschiedlich. Sie sind so voller Glauben, nachdem Sie all das durchgemacht haben.
Schwester Carol Costley:	00:35:26	Als sie starb, konnten wir ihre Arbeit fortsetzen. Deshalb hat die Familienerklärung für meine Familie eine so große Bedeutung, denn wir konnten nun die Arbeit für meine Großeltern tun, zumindest für meine Großmutter. Bei meinem Großvater sind wir noch dabei, aber wir haben die Arbeit für meine Großväter getan, und ich habe zwei Brüder, für die wir gerade dabei sind, die Arbeit zu tun, da sie kürzlich ebenfalls verstorben sind. Dieses Dokument inspiriert mich wirklich dazu, mich für die Familie einzusetzen und sie zu verteidigen, denn sie ist für viele von uns der Ort, an dem wir Geborgenheit und Liebe erfahren. Wenn ich einen Klienten befrage, der zur Behandlung kommt, führen wir eine soziale Beurteilung durch, und es gibt immer ein Familienmitglied, von dem sie erzählen, das ihre Lebensader war, das sie in einer bestimmten Situation unterstützt und geliebt hat.
	00:36:28	Die Familie ist die ideale Einheit, in der Menschen die Liebe spüren können, die sie in ihrem vorirdischen Dasein von unseren himmlischen Eltern erfahren haben. Ohne Zweifel gibt es immer eine Person, und oft ist es eine Großmutter oder eine alleinerziehende Mutter oder eine Tante. Unabhängig davon, welche Rolle wir in einer Familie spielen, können wir einen bedeutenden Einfluss auf ein Familienmitglied haben. Es spielt keine Rolle, ob es sich um eine ideale Situation handelt. Die Familie ist ein Muster, das schon vorher etabliert wurde, und selbst wenn nur eine Person dieses Versprechen oder diese Verbindung zu einer anderen Person aufrechterhält, kann Heilung aus diesen Beziehungen entstehen. Wie ich bereits sagte, sprechen viele meiner Klienten über die eine Person in ihrer Familie, die ihnen geholfen hat, durchzuhalten.
Hank Smith:	00:37:22	Hmm, Carol, wow, Sie sagen uns, dass nicht alle Familien gleich sind, und dann erzählen Sie uns Ihre außergewöhnliche Geschichte. Ich glaube, wir haben

viele Zuhörer, die sagen werden: Oh, sie hat es verstanden. Sie hat verstanden, dass es nicht
die ideale Situation nicht haben.

Schwester Carol Costley: 00:37:43 Ich habe den ersten Absatz hervorgehoben, in dem es heißt: Wir, die Erste Präsidentschaft und der Rat der Zwölf Apostel der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, verkünden feierlich, dass die Ehe zwischen Mann und Frau von Gott verordnet ist und dass die Familie im Plan des Schöpfers für die ewige Bestimmung seiner Kinder eine zentrale Rolle spielt. Ich liebe dieses Versprechen. Ich liebe es von ganzem Herzen. Es lässt mich wissen, dass die Familie, in die ich hineingeboren wurde, mein Weg zum Erlöser war.

John Bytheway: 00:38:17 Ich erinnere mich, dass Elder Dallin H. Oaks 2017 eine Ansprache mit dem Titel „Der Plan und die Proklamation“ hielt. Er sprach darüber. Ich hatte das Gefühl, dass jedes Wort, jede Silbe gebetet und überlegt worden war. Das erreicht das Niveau eines Abschnitts aus Lehre und Bündnisse. Wenn man es langsam liest, verkündet es feierlich, dass die Ehe zwischen Mann und Frau von Gott verordnet ist. Man liest es langsam. Das ist sehr eindringlich.

Hank Smith: 00:38:52 Gerade bei der letzten Generalkonferenz, das ist Elder Rasband. Als ich 2015 zum heiligen Apostelamt berufen wurde, wurde mir geraten, es steht in Anführungszeichen, aber er sagt uns nicht, woher es stammt. Diese Proklamation gehört jetzt Ihnen, Ihrem Namen, und dann sagt er und zeigt auf die Worte „Rat der Zwölf Apostel“ hier. Fühlen Sie es und lehren Sie es, als ob es Ihnen gehört.

John Bytheway: 00:39:21 Hier ist ein Auszug aus der Ansprache, die Elder Dallin H. Oaks im Oktober 2017 gehalten hat. Wir fühlten uns bestätigt und machten uns an die Arbeit, um diese Idee für die Proklamation an die Welt und die Familie umzusetzen. Er sagte, dass die Themen von den Mitgliedern des Kollegiums der Zwölf Apostel fast ein Jahr lang identifiziert und diskutiert wurden, dass Formulierungen vorgeschlagen, geprüft und unter Gebet überarbeitet wurden. Wir baten den Herrn unablässig um Inspiration, was wir sagen sollten und wie wir es sagen sollten. Wir alle lernten Zeile um Zeile, Gebot um Gebot, wie der Herr es verheißen hat. Diese Worte sind wichtig, die Reihenfolge, in der sie stehen, ist wichtig, und ich liebe die Feierlichkeit, die der erste Absatz ausstrahlt.

Schwester Carol Costley: 00:40:09 Ich möchte einen Teil eines Zitats von Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel vorlesen. Unsere Abstammung bestimmt unser ewiges Potenzial. Dieser kraftvolle Gedanke ist ein wirksames Antidepressivum. Er kann jeden von uns stärken, rechtschaffene Entscheidungen zu treffen und das Beste in uns zu suchen. Verankern Sie in den Gedanken eines Menschen den kraftvollen Gedanken, dass er oder sie ein Kind Gottes ist, und Sie haben ihm Selbstachtung und Motivation gegeben, sich den Problemen des Lebens zu stellen. Wenn ich an die Proklamation zur Familie denke, in der es heißt
davon, dass die Ehe von Gott verordnet ist, dann denke ich daran, welche unglaublichen Dinge

		kann aus dieser Verbindung entstehen, weil wir die Macht haben , Veränderungen herbeizuführen und unsere Familien zu motivieren, ihnen zu helfen, ihnen zu dienen, sie zu unterstützen und sie zu unterweisen. Ich liebe die ganze Idee der Heiligkeit der Verbindung zwischen Mann und Frau. Heutzutage wird sie so sehr geschmälert. In Europa leben so viele Menschen zusammen. Ich weiß, dass viele meiner Verwandten in England zusammenleben. Das macht mich wirklich nervös für sie und ihre jungen Familien. Ich finde es toll, dass dies die Ehe zwischen Mann und Frau unterstützt. Wie es ein Sicherheitsnetz für die Kinder ist, die in dieser Verbindung geboren werden, in Bezug auf Liebe und Unterstützung und ihre Fähigkeit, sich zu entfalten.
Hank Smith:	00:41:42	Sagt die Proklamation später nicht sogar, dass Kinder ein Recht darauf haben? Das ist kein Wort, das man von der Kirche sehr oft hört. Kinder haben das Recht, innerhalb der Ehe geboren zu werden und von einem Vater und einer Mutter aufgezogen zu werden, die ihre Eheversprechen mit völliger Treue ehren. Wann hört man jemals wirklich das Wort, dass jemand ein Recht auf etwas hat?
Schwester Carol Costley:	00:42:06	Sehr selten, und deshalb muss es wichtig sein, wenn es sich um einen Anspruch für unsere Kinder handelt.
Hank Smith:	00:42:12	Carol, ich weiß, dass wir hier mit der Proklamation fortfahren wollen, aber mich interessiert Ihre Arbeit als Beraterin. Welchen Einfluss hat die Familie auf eine Person mit einer Sucht, einem solchen Problem? Was haben Sie beobachtet?
Schwester Carol Costley:	00:42:29	Wenn sie sich in einer Situation befinden, die idealer ist und zu der traditionellen Dynamik passt, über die wir hier sprechen, ist dies eine der wichtigsten und wirkungsvollsten Quellen der Unterstützung, die eine Person haben kann, denn eine Familie kann wirklich der Motor für Veränderungen sein, den diese Person braucht. Wenn die Familie jedoch dysfunktional ist und es keine Personen gibt, die diesem Kind Unterstützung bieten können, geraten sie oft auf die schiefe Bahn. Sie greifen zu Mitteln, die nicht wirksam und nicht hilfreich sind. Sie wollen ihre Erfahrungen verdrängen. Manchmal nehmen Familien sogar selbst Drogen und führen ihre Kinder an Drogen heran. Ich habe viele Situationen erlebt, in denen mir Menschen erzählt haben, dass ihr Vater sie an ihrem 16. Geburtstag mitgenommen und ihnen Marihuana besorgt hat, das sie dann gemeinsam geraucht haben. Ich habe Leute sagen hören: „Meine Eltern sagten, sie würden es vorziehen, dass ich mich zu Hause berausche und Drogen nehme, damit sie mich beschützen können.“
	00:43:52	Ironischerweise geht es bei dieser Sicherheit nicht um einen äußeren Feind. Die Sicherheit besteht darin, das Kind vor der inneren Sucht zu schützen, die entsteht, wenn ihr Leben auseinanderbricht und sie beginnen, diese Substanz zu missbrauchen. Es entsteht eine tatsächliche körperliche Sucht, und die Sicherheit, die sie ihrem Kind zu bieten glauben, ist eine falsche Sicherheit, denn das eigentliche Problem ist die Droge. Ich denke also, dass das

Was kann passieren, wenn etwas schiefgeht oder wenn wir unsere Handlungsfreiheit nutzen, um Entscheidungen zu treffen, die unseren Familien schaden. Da ist Untreue. Es gibt alle möglichen Dinge. Später erzähle ich eine Geschichte von einer guten Freundin von mir, die eine Situation mit Untreue ihres Mannes durchgemacht hat, der ihre Ehe gebrochen hat, und den Schaden, den das angerichtet hat. Ihre Familie begann in einer idealen Umgebung, wo sie sich kennenlernten und verliebten. Sie heirateten im Tempel, und dann zerbrach die Ehe nach 28 Jahren. Später in der Proklamation wird hier tatsächlich die Treue und die Bedeutung dieser Verbindung erwähnt.

00:45:04 Unsere Entscheidungsfreiheit kann manchmal unser Leben auf eine Weise beeinträchtigen, die wir nie für möglich gehalten hätten. Wenn wir Dinge tun, die außerhalb der Grenzen dieser Verbindung liegen, kann dies unseren Kindern emotionale Unsicherheit und Ängste bereiten, Herzen brechen und erheblichen Schaden anrichten. Wie wir unsere Entscheidungsfreiheit nutzen, ist von entscheidender Bedeutung. Wir sind nach dem Ebenbild Gottes geschaffen. Wir sind alle geliebte Geistessöhne und -töchter himmlischer Eltern. Als solche haben wir alle eine göttliche Natur und Bestimmung, und diese Bestimmung ist ewig. Das erinnert mich an eine Zeit, als ich im Beratungsgremium für junge Frauen tätig war. Wir hatten den Auftrag, ein neues Motto zu entwickeln. Wir kamen alle zu dem Schluss, dass wir die Erkenntnis haben wollten, dass wir himmlische Eltern haben. Wir hielten es für sehr wichtig, dass diese Generation erkennt, dass sie himmlische Eltern hat. Wenn sie diese Identität verstehen könnten, hätten sie das Potenzial, vieles zu überwinden, was ihnen in diesem Leben zu schaffen machen könnte. Wir waren wirklich der Meinung, dass dies ein wichtiger Teil davon war, und als wir darüber beteten, hatten wir das starke Gefühl, dass dies Teil des Mottos sein musste, damit die jungen Frauen der Kirche erkennen, dass sie nach dem Bild des himmlischen Vaters geschaffen sind und dass sie im vorirdischen Leben Eltern hatten, die sie lieben und schätzen.

John Bytheway: 00:46:38 Carol, warum sagen Sie nicht die erste Zeile des Mottos für die jungen Frauen?

Schwester Carol Costley: 00:46:44 Ich bin eine geliebte Tochter himmlischer Eltern mit göttlicher Natur und ewiger Bestimmung.

John Bytheway: 00:46:50 Ja, genau das ist es.

Schwester Carol Costley: 00:46:52 Das ist entscheidend dafür, wer wir sind und was wir werden können.

John Bytheway: 00:46:58 Ich liebe beide. Ich liebe das Motto des Aaronischen Priestertums-Kollegiums. Ich bin ein geliebter Sohn Gottes, und er hat eine Aufgabe für mich. Das gibt mir so viel Kraft. Es ist nicht so, dass ich ein geliebter Sohn Gottes bin und er sich fragt, ob ich irgendwann einmal einen Beitrag leisten könnte, sondern es ist so, dass ich ein geliebter Sohn Gottes bin und er eine Aufgabe für mich hat.
Das ist enorm. Ich bin eine geliebte Tochter himmlischer Eltern mit einer

göttlicher Natur und ewiger Bestimmung. Ich liebe unsere Jugend, ich liebe meine
Kinder, die diese Worte rezitiert haben, und manchmal beobachten wir sie und fragen uns: Geht das wirklich an? Hört ihr, wie kraftvoll das ist? Wenn ihr diese Worte sagt?

Schwester Carol Costley: 00:47:40

Es dringt tatsächlich ins Innere vor, und ich kann das anhand meiner eigenen Kinder bestätigen, wenn ich sie ein Motto rezitieren höre, an dem ich selbst beteiligt war. Ich erinnere mich noch genau an das erste Mal, als ich in meiner Gemeinde stand und die jungen Frauen dieses Motto rezitierten, wohl wissend, welche Schwierigkeiten und Situationen sie durchgemacht hatten und in denen sie sich befanden, darunter auch meine eigene Tochter. Ich wusste, dass dieses Motto inspiriert war, und ich wusste, dass Gott durch uns gewirkt hatte, um dieses Motto zu entwickeln, und ich kann dafür keine Lorbeeren einheimsen, denn ich hatte auch wunderbare Schwestern an meiner Seite, die mir dabei geholfen haben. Ich habe wirklich das Gefühl, dass dies die Botschaft war, die der Herr den Jugendlichen vermitteln wollte. Präsident Nelson hat diese Botschaft nicht nur den Jugendlichen, sondern auch den jungen Erwachsenen vermittelt. Es ist ziemlich unglaublich, dass sich dies für unsere Jugendlichen heute so häufig wiederholt, und ich habe mir die Proklamation oft angesehen und gedacht, dass sie für die Frauen und Männer der Kirche bestimmt sei, aber sie ist wirklich für alle da, damit sie sie verstehen, kennen und in ihrem Leben umsetzen.

Hank Smith: 00:48:55

Carol, Sie sprechen über die Menschen, mit denen Sie arbeiten, und darüber, wie ihre Situation entweder ein Segen für sie sein oder ihnen wirklich sehr schaden kann. Es gibt eine alte Ansprache, die ich gerne lese. Sie heißt „Jesus, der vollkommene Führer“ von Spencer W. Kimball. Sie ist nicht sehr lang, aber ich habe mich immer an diesen Teil erinnert. Ich glaube, Sie zeigen diese Art von Mitgefühl, weil Sie mit Menschen arbeiten, die mit Suchtproblemen zu kämpfen haben. Präsident Kimball sagte Folgendes: Jesus sah Sünde als etwas Falsches an, aber er war auch in der Lage, Sünde als etwas zu sehen, das aus tiefen und unerfüllten Bedürfnissen des Sünders entspringt.
Oft sehen wir Sünde und denken: Oh, das ist schrecklich. Wie konnten sie das tun? Und hier sagt Präsident Kimball: Nein. Jesus sah tiefe und unerfüllte Bedürfnisse auf Seiten des Sünders. Carol, das scheint dem zu ähneln, was Sie gesagt haben. In dem Leben dieser Person spielt sich viel ab.

Schwester Carol Costley: 00:50:02

In den meisten unserer Leben passiert sehr viel, und es gibt Dinge, die wir nicht sehen. Ich erzähle Ihnen, dass ich einmal mit einem jungen Mann gesprochen habe. Er hatte erwähnt, dass er von einer alleinerziehenden Mutter aufgezogen wurde, die ihr Bestes gab. Eine der Herausforderungen, die er mit seiner Mutter erlebt hatte, war, dass sie ihn dafür belohnte, dass er auf die Kinder aufpasste und einen Großteil der Hausarbeit erledigte, während sie bei der Arbeit war. Wenn sie nach Hause kam, konnte er tun, was er wollte. Er erzählte, dass er durch diese Freiheit, tun zu können, was er wollte
wollte, war etwas, das mir auf lange Sicht schadete

, weil sie so dankbar für das war, was ich zu Hause tat, dass sie mir die Freiheit gab, zu kommen und zu gehen, wie es mir gefiel, und sich nicht immer Sorgen machte, wo ich war, weil ich in anderen Bereichen so gut war, ohne zu verstehen oder zu erkennen, welchen Gefahren er draußen ausgesetzt war.

00:51:07 Er sagte: „Ich wünschte, es hätte Zeiten gegeben, in denen meine Mutter Nein gesagt hätte.“ Ich erinnere mich, dass ich mit meinen Kindern darüber gesprochen habe, dass sie mich anrufen können, wenn sie sich in einer Situation unwohl fühlen oder aus einer Situation herauskommen müssen, und ich werde ihnen sagen, dass sie nach Hause kommen müssen. Meine Kinder haben das schon ein paar Mal gemacht, sie haben mich angerufen und ich habe gesagt: „Nein, hier ist deine Mutter. Ihr müsst nach Hause kommen“, und ich war für sie ein Zufluchtsort, zu dem sie nach Hause kommen konnten. Es ist wirklich wichtig, dass wir als Eltern das erkennen, und das ist etwas, was meine Eltern nicht erkannt haben. Sie hatten kein Verständnis dafür, was vor sich ging. Es gibt ein Buch von einem chinesischen General. Sein Name war Sun Tzu, und es heißt „Die Kunst des Krieges“. Er spricht darüber, wie wichtig es ist, seinen Feind zu kennen.

00:52:04 Oftmals möchten wir nicht über Satan sprechen. Wir möchten nicht über bestimmte Verhaltensweisen oder Tricks sprechen, die er anwenden kann, aber ich denke, unsere Kinder müssen sich dessen bewusst sein. Was sie schützt, ist auch das Wissen darüber, was der Feind potenziell tun könnte, um sie vom Weg abzubringen. Ich denke, wir erkennen als Teil dieser Proklamation an, dass nicht jeder in einer idealen Situation lebt. Es gibt Dinge, die passieren können, die sie vom Weg abbringen können. Mir gefällt, wie Präsident Kimball darüber spricht, denn dieser junge Mann hat wirklich nicht verstanden, dass ihm das in Zukunft schaden würde. Er hat die Auswirkungen von Drogen und Alkohol nicht verstanden und nicht erkannt, wie sehr sie den Verlauf seines Lebens verändern würden. Stattdessen dachte er: Ich habe diese Freiheit. Als Erwachsener blickte er jedoch zurück und sagte, dass dies das Schlimmste war, was ihm jemals passieren konnte, und er verstand, warum seine Mutter ihn dabei unterstützen wollte, das zu tun, was er wollte, weil er so viel für sie tat, aber es stellte sich als schädlich heraus. Als Eltern müssen wir wirklich das große Ganze im Blick haben. Das lehrt uns die Proklamation. Wir müssen das große Ganze im Blick behalten. Wir müssen das Ideal kennen, aber wir müssen auch wissen, was Satan tun kann, um das Ideal zu vereiteln.

Hank Smith: 00:53:28 John, ich vermute, Sie haben dasselbe gedacht wie ich. Wenn wir wollen, dass unsere Kinder die Taktiken des Widersachers kennen, müssen wir nur das Buch Mormon lesen. Dort sind sie dargelegt. Wenn wir sie nur studieren, studieren. Es gibt sieben oder acht, die man als Antichristen oder Abtrünnige bezeichnen würde, im Buch Mormon. Gehen Sie sie durch, jeden einzelnen. In meinen Klassen nenne ich das den Antichristen-Simulator

		Simulator. Man kann sich einem Antichristen oder dem Widersacher direkt stellen Man kann es im Buch Mormon so oft lesen, wie man möchte, und wenn man dann im wirklichen Leben darauf stößt, ist es gar nicht so schwer. Man hat es schon einmal gesehen, doch als Eltern nutzen wir das Buch Mormon nicht so, wie wir es könnten.
John Bytheway:	00:54:13	Ich frage meine Schüler gerne, warum um alles in der Welt wir Korihor wertvollen Platz auf den Platten einräumen. Und sie brauchen eine Minute, bis sie sagen: „Oh, damit wir die Taktiken des Widersachers kennenlernen.“ Oh, und wir werden sie erkennen. Die Argumente sind nicht neu. Sie haben heute nur neue, raffiniert klingende Namen oder Begriffe. Es ist dasselbe. Präsident Benson verwendete diesen Ausdruck in Bezug auf einen der Zwecke des Buches Mormon. Er gab eine Liste davon, und einer davon war, dass es die Feinde Christi entlarvt. Hank, beenden Sie diesen Satz für mich.
Hank Smith:	00:54:58	Nun, es ist mir etwas peinlich, dass ich das so gut weiß. Das Buch Mormon entlarvt die Feinde Christi. Es widerlegt falsche Lehren. Es stärkt die demütigen Nachfolger Christi gegen die bösen Absichten, Strategien und Lehren des Teufels in unserer Zeit. Die Art von Abtrünnigen, die im Buch Mormon vorkommen, ähnelt der Art, die wir heute haben. Gott hat mit seiner unendlichen Vorherwissen das Buch Mormon so gestaltet, dass wir wissen, wie wir falsche pädagogische, politische, religiöse und philosophische Konzepte unserer Zeit bekämpfen können. Das ist großartig.
John Bytheway:	00:55:31	Wow. Sehr gut.
Schwester Carol Costley:	00:55:33	Das war fantastisch. Ja.
Hank Smith:	00:55:35	Ihr könnt das schaffen, Carol und John. Ihr könnt euch Sherem und Nehor und Amlici und Korihor und Amalikkja und Giddianhi und die Gadianton-Räuber ansehen und die Taktiken des Widersachers darlegen. Carol, ich glaube, du hast recht. Warum sprechen wir nicht darüber, was auf sie zukommen wird?
Schwester Carol Costley:	00:55:57	Ich glaube, die Menschen haben Angst, dass wir, wenn wir diese Taktiken kennen, entweder selbst in diese Taktiken verwickelt werden oder dass es nicht erhebend ist, dass es nicht den Geist bringt, den wir uns wünschen. Ich glaube, es gibt viele Gründe, warum Eltern das manchmal beschönigen oder darüber lesen, aber nicht wirklich sagen, dass dies eine Taktik ist, die der Satan anwenden wird. Manchmal denken wir, oh, unsere Kinder sind noch zu jung, oder wir könnten ihnen Angst machen, oder wir wollen ihnen einfach nur das präsentieren, was wir für akzeptabel halten. Verstehen Sie? Das wird ihnen keine Angst machen. Ich hatte einmal eine Erfahrung mit meiner Tochter, ich habe diese Geschichte schon einmal erzählt. Ich war wegen etwas sehr wütend auf sie. Ich Ich kann mich nicht einmal mehr daran erinnern, warum, aber sie war noch ziemlich klein. Sie war

wahrscheinlich etwa drei Jahre alt, denn ich kann ihr Gesicht noch vor mir sehen. Ich
hatte etwas getan, und sie hatte es wahrscheinlich vermasselt und mich damit wahrscheinlich richtig wütend gemacht. Ich verlor die Beherrschung. Ich war hässlich, und ich konnte an ihrem Gesichtsausdruck erkennen, dass es kein vertrautes Gesicht war und dass es ihr Angst machte. Als ich ihren Gesichtsausdruck sah, wurde mir plötzlich klar, dass ich mit ihr über das Geschehene sprechen musste, und ich ging zu ihr hinein und sagte: „Emma, es tut mir so leid“, und versuchte ihr zu erklären, warum ich frustriert war. Sie sah mich an und sagte: „Das ist okay, Mommy. Ich wusste, dass Satan dich in seiner Gewalt hatte.“

Hank Smith: 00:57:26 Wow.

Schwester Carol Costley: 00:57:28 Ihre Bemerkung, dass sie mich in diesem Moment für Satan hielt, hat mich verletzt, und ich habe mich sehr bemüht, nicht wieder in diese Situation zu geraten und mir wirklich eine Auszeit zu nehmen, bevor ich erneut die Beherrschung verlor. Heute lachen wir darüber, aber ich habe wirklich das Gefühl, dass ich die Kontrolle verloren habe. Sie hat mich mit Satan gleichgesetzt, weil wir ihr von Satan und einigen seiner Taten erzählt hatten. Ich glaube, dass unsere Kinder schon in jungen Jahren viel verstehen, lernen und wissen können. Die Bemerkung hat mich ziemlich überrascht, aber sie hat mir gezeigt, dass sie sich bewusst war, dass es Gutes gibt und dass es Dinge gibt, die nicht so gut sind, die böse sind. Ich denke, wir müssen den Kindern wirklich beibringen, wie sie mit seinem Verhalten umgehen sollen, wenn sie damit konfrontiert werden. Sie werden damit konfrontiert werden. Sie werden mit einigen seiner Strategien konfrontiert werden. Einige davon scheinen so harmlos zu sein, sind es aber nicht.

Hank Smith: 00:58:38 Ja. Carol, Sie haben so recht. Wenn jeder, der zuhört, nur diese eine Lehre von Ihnen mitnimmt, diesen einen Grundsatz, dann haben wir meiner Meinung nach schon viel erreicht. Wir haben Sie jetzt schon eine Weile zu Gast und sind erst bei ein paar Absätzen angelangt. Möchten Sie weitermachen?

Schwester Carol Costley: 00:58:53 Ja. Das Geschlecht ist ein wesentliches Merkmal der individuellen vorirdischen, irdischen und ewigen Identität und Bestimmung. Angesichts der Verwirrung, die derzeit in Bezug auf das Geschlecht herrscht, halte ich es für wichtig, erneut zu betonen, dass das Geschlecht ein wesentliches Merkmal der individuellen vorirdischen, irdischen und ewigen Identität und Bestimmung ist. Es ist wichtig, dies zu betonen. Im vorirdischen Reich kannten und verehrten die Geist-Söhne und -Töchter Gott als ihren ewigen Vater und akzeptierten seinen Plan, nach dem seine Kinder einen physischen Körper erhalten und irdische Erfahrungen sammeln konnten, um sich in Richtung Vollkommenheit zu entwickeln und schließlich ihre göttliche Bestimmung als Erben des ewigen Familienlebens zu verwirklichen.
Da wir diese Dinge über unser Geschlecht wissen, dass es uns vor unserer Ankunft zugewiesen wurde, dass es Teil von Gottes Plan ist und dass wir gekommen sind
hier, um diesen physischen Körper zu erlangen. Durch diesen Körper und

		durch die Arbeit, die wir hier auf dieser Erde leisten werden, wir zu unserem Vater im Himmel zurückkehren werden.
	01:00:03	Dies ist tatsächlich ein Plan des Glücks. Es ist kein Plan der Traurigkeit, sondern ein Plan des Glücks. Ich bin so enttäuscht, dass viele Menschen diese Verkündigung als einen Plan der Traurigkeit betrachten, weil sie sich nicht so entwickelt, wie sie es gerne hätten. Das macht es zu einem Kampf, und ich wünschte, wir könnten ein Zeugnis von der Schönheit dieses Plans und dem Glück erlangen, das er bringt und bringen wird, wenn wir darauf hinarbeiten, das Ideal zu erreichen. Mir gefällt es, weil es sagt, dass wir auf Vollkommenheit hinarbeiten und dass dies hier wahrscheinlich nicht geschehen wird, und dass wir Trost darin finden sollen.
Hank Smith:	01:00:49	Elder Rasband hat, genau wie Sie, Carol, gerade gesagt, dass er mutig und sehr einfühlsam war, als er bei der letzten Generalkonferenz darüber sprach. Er sagte, dass einige von Ihnen vielleicht über die Proklamation nachdenken und sagen: „Das funktioniert für mich nicht. Ich passe nicht dazu.“ An diejenigen, die Bedenken haben, richtete er die Worte: „Sie sind ein Kind himmlischer Eltern, Teil der Familie Ihres himmlischen Vaters. Niemand kennt Sie besser oder sorgt sich mehr um Sie als er. Wenden Sie sich an ihn. Schütten Sie ihm Ihr Herz aus, vertrauen Sie ihm und seinen Verheißungen. Sie haben eine Familie in Ihrem Erlöser Jesus Christus, der Sie liebt. Er kam auf die Erde, um für unsere Sünden zu sühnen und die Last unserer Fehler und unserer sehr schlechten Tage zu tragen. Er versteht, was Sie durchmachen und fühlen. Wenden Sie sich an ihn. Vertraue darauf, dass er dir den Heiligen Geist schicken wird, der dir beisteht, dich aufrichtet und dich leitet. Carol, ich kann mir niemanden vorstellen, der in seinem Beruf mehr als du mit Menschen mitfühlt, die das Gefühl haben, nicht dazuzugehören. Gleichzeitig können wir jedoch mit Überzeugung sagen: Du gehörst dazu. Sie müssen nicht auf all die Stimmen hören, die Ihnen sagen, dass Sie dies oder jenes tun müssen, um Ihre eigene Wahrheit zu finden. Nein, die Wahrheit liegt genau hier.
Schwester Carol Costley:	01:02:18	Mir gefällt das Konzept der Wahrheit in Bezug auf diese Proklamation und den Plan des Glücklichseins, weil es auf einer Grundlage der Wahrheit basiert. Der göttliche Plan des Glücklichseins ermöglicht es, dass Familienbeziehungen über den Tod hinaus fortbestehen. Dies ist die Einheit, die der himmlische Vater für uns geschaffen hat, damit wir zu ihm zurückkehren können. Uns wird geraten, sie zu verteidigen, und nur weil meine Einheit nicht genau so aussieht, wie sie in der Proklamation beschrieben wird, spielt das keine Rolle, denn hier kommt der Erretter ins Spiel. Hier kommt die Heilung oder die Neuausrichtung, oder wie Sie sich auf ihn verlassen können, damit er Ihnen hilft, die Kurskorrekturen vorzunehmen, die Sie ihm näher bringen. In heiligen Tempeln gibt es heilige Handlungen und Bündnisse, die es dem Einzelnen ermöglichen, in seine Gegenwart zurückzukehren. Es gibt Hilfsmittel, die uns dabei helfen , in seine Gegenwart zurückzukehren.

01:03:16 Das Werk der Vollkommenheit war nie für diese Welt bestimmt. In der Bibel gibt es eine Stelle, in der Gott zu Moses spricht. Er sagt Moses, dass er sein Sohn ist. Später kommt Satan und bezeichnet ihn als Menschensohn. Moses hinterfragt ihn und sagt: Nein, mir wurde gesagt, dass ich der Sohn Gottes bin. Dann schaut er Satan an und sagt: Moment mal. Ich kann dich tatsächlich sehen und mit dir sprechen. Du bist kein Gott, den ich anbeten kann, denn er möchte von Moses angebetet werden. Und er sagte: „Moment mal. Als ich bei Gott war, musste ich eine Art Verwandlung durchlaufen, um überhaupt in seiner Gegenwart sein zu können, sonst wäre ich nicht hier. Wo ist deine Herrlichkeit, dass ich dich anbeten sollte?“ Das war wirklich interessant.

01:04:11 Ich fand es toll, dass sie das angesprochen haben, und ich glaube, es war Elder Rasband, der eine Ansprache gehalten hat. Moses, mein Sohn, ich glaube, es ist schon eine Weile her, ich glaube, es war 2010, wo er über diese Erfahrung spricht, die Moses mit Gott gemacht hat, und dann, wie Satan versucht hat, dazwischenzukommen und das zu vereiteln. Das Wissen darüber, wer wir sind, das Wissen über unsere Aufgaben, das Wissen über die Heiligkeit der Ehe und der Elternschaft und darüber, dass Kinder das Recht haben, innerhalb dieses Bundes geboren zu werden, ist meiner Meinung nach für uns als Kinder, aber auch als zukünftige Ehemänner und Ehefrauen und Eltern wirklich wichtig. Es ist entscheidend für uns, diese Lehre zu kennen, damit wir sie weitergeben und verteidigen können, denn sie ist nicht populär. Es ist wichtig, dass wir das, was wir wissen, auf freundliche und respektvolle Weise weitergeben, wie Elder Rasband gesagt hat.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.



John Bytheway:	00:00:01	Willkommen zum zweiten Teil mit Schwester Carol Costley über die Familie. Verkündigung. Wir haben schon mehrfach über das Reale und das Ideale gesprochen. Ich hoffe, dass die Menschen dies nicht lesen und es als Knüppel benutzen, um sich selbst zu schlagen, etwa mit dem Gedanken: „Meine Familie ist nicht perfekt." Dies zeigt uns ein Ideal, und schauen Sie sich den Satz an, den Sie erwähnt haben, während sie sich auf dem Weg zur Vollkommenheit befinden. Es gibt uns ein Ideal, ein Ziel, einen Ort, an den wir gelangen können, der auf Wahrheit gegründet ist. Junge, wie du so schön erklärt hast, Carol, dein interessanter Hintergrund, das ist inspirierend für dich und es zeigt uns die Möglichkeit in der Zukunft, eine Möglichkeit, die in der Wahrheit begründet ist, durch unseren Erlöser. Bitte, wenn Sie dies lesen und denken: „Was hat Elder Rasband gesagt? Das passt nicht zu mir", dann bedenken Sie: Dies ist eine Wahrheit für uns alle. Es gibt uns ein Ziel, einen Ort, an den wir in Zukunft gelangen können, insbesondere für die jungen Menschen, die zuhören und denken: „Ich weiß nicht, wie meine zukünftige Familie aussehen wird." Dies gibt mir die Grundsätze, die ich brauche, um zu planen und mir Ziele zu setzen.
Hank Smith:	00:01:11	Ich denke, Sie haben beide Recht. Ich weiß nicht, ob Sie schon einmal dort waren, aber wenn Sie die App „Gospel Library" öffnen, scrollen Sie einfach ein wenig nach unten. Bei mir ist es die dritte Spalte auf der rechten Seite unten. Dort gibt es einen Abschnitt namens „Life Help" (Lebenshilfe), und wenn Sie darauf klicken, finden Sie Themen wie Missbrauch, Sucht, Adoption, die in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet sind. Ganz unten finden Sie den Punkt „Transgender" und viele Fragen dazu, wie die Kirche dazu steht oder wie sie das sieht. Ich habe mir das zur Vorbereitung auf den heutigen Tag durchgelesen. Es gibt viel zu lesen, aber ich wollte diesen Absatz vorlesen. Eine der Fragen lautet: Wenn ich mich als Transgender identifiziere, gehöre ich dann zur Kirche? Ja, die Mitglieder der Kirche brauchen Sie und wollen Sie. Wenn Sie sich als Transgender identifizieren, wissen wir, dass Sie vor komplexen Herausforderungen stehen. Sie verdienen christliche Liebe genauso wie jedes andere Kind Gottes und sollten mit Feingefühl, Freundlichkeit und Mitgefühl behandelt werden. Es heißt, dass nicht jeder in Ihrem Umfeld diese Liebe, dieses Mitgefühl und dieses Feingefühl perfekt zum Ausdruck bringen kann. Ich denke, wir könnten uns alle bemühen, besser zu werden. Ich kenne eine Person, die von ihrer Familie völlig abgelehnt und rausgeworfen wurde. aus ihrem Haus, weil sie transgender sind, und haben jeglichen Kontakt

		zu diesem Kind abgebrochen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass unser himmlischer Vater oder der Erlöser damit zufrieden sein könnte.
Schwester Carol Costley:	00:02:54	Denn die Familie ist die Quelle der Heilung. Dort werden wir geheilt, und es ist kein gutes Zeichen für diese Person, denn dann wird sie sich oft andere Ressourcen suchen, die ihr vielleicht nicht so sehr dabei helfen, eine Verbindung zu Jesus Christus aufzubauen. Man kann transgender oder homosexuell sein und trotzdem eine Verbindung zu Christus haben. Ich finde, wenn wir als Familie Menschen ausgrenzen, tun wir ihnen einen großen Nachteil. Es ist, als würde man ein Licht auslöschen, das ihnen wirklich Orientierung, Liebe und Unterstützung geben könnte, damit sie, egal was sie gerade durchmachen, den Trost finden, den sie brauchen. Ich bin kein Fan von harter Liebe. Ich bin kein Fan davon, Menschen auszugrenzen, denn ich bin fest davon überzeugt, dass, wenn diese Einheit von Gott gewollt ist, jeder Zugang zu einer liebevollen und unterstützenden Einheit haben sollte, in der er den Trost und die Heilung finden kann, die er braucht. Ich bin so enttäuscht, wenn ich diese Geschichten höre, denn eines der wichtigsten Dinge, die sie sagen, ist, dass Menschen, die familiäre Unterstützung haben, erfolgreicher darin sind, Probleme zu überwinden, sei es Depression, Sucht oder eine Vielzahl anderer Probleme. Diese familiäre Unterstützung, diese grundlegende Einheit, die ihnen hilft, ist entscheidend.
Hank Smith:	00:04:36	Ja. Es gibt einen weiteren Abschnitt unter diesem Teil der Evangeliumsbibliothek, der „Andere unterstützen“ heißt, und dort steht nur ein einfacher Satz. Es gibt dort viel zu lesen, aber eine einfache Aussage, von der ich hoffe, dass sie alle Zuhörer erreicht, die sich entschieden haben, den falschen Weg einzuschlagen und einen Familienangehörigen aus ihrem Leben zu verbannen: Wenn Sie überreagieren, wütend werden oder Dinge sagen, die Sie später bereuen, lassen Sie sich nicht entmutigen. Das mag auch für Sie schwer sein. Dies ist nur ein Moment in einer lebenslangen Reihe von Gesprächen, die Sie mit Ihren Lieben führen werden. Wenn Sie das Gefühl haben, sich für Ihr Verhalten entschuldigen zu müssen, tun Sie es.
Schwester Carol Costley:	00:05:14	Diese Entschuldigung kann den Prozess der Wiederherstellung einleiten. Ich finde Entschuldigungen großartig, aber ich denke, ein entscheidender Aspekt, den wir übersehen, ist die Wiederherstellung der Beziehung, die beschädigt oder zerbrochen ist. Das ist der Punkt, an dem wirklich Arbeit geleistet werden muss, und in einer Familie kann die Wiederherstellung dadurch geschehen, dass man an dieser Beziehung arbeitet, Verpflichtungen eingeht und sagt: Okay, ich habe das getan. Es tut mir wirklich leid. Ich werde etwas anders machen.“ Dann muss man sich dazu verpflichten, etwas zu tun, um diese Beziehung zu ändern oder zu verbessern. Erinnern Sie sich an die Familie, um die ich mit 40 gebetet habe? Ich konnte nicht schwanger werden. Das war eine große Enttäuschung. Ich fühlte mich dazu inspiriert, ein Kind zu adoptieren, also sprach ich mit meinem Mann darüber. Er war etwas nervös, wie er sich fühlen würde, ob er eine Bindung zu einem Kind aufbauen könnte, das in einer anderen Familie geboren wurde, und ich erinnere mich, dass wir einen Freund besucht haben.

	00:06:12	Sie hatten gerade ein kleines Mädchen adoptiert. Mein Mann hielt sie im Arm. Ich konnte sehen, dass er sich in dieses Baby verliebt hatte. Als wir gingen, sagte er: „Ich kann das schaffen.“ Wir adoptierten zwei Mädchen und nahmen sie zu den drei Jungen meines Mannes dazu. Ich bin in zweiter Ehe mit meinem Mann verheiratet. Dies ist meine erste Ehe, also hatten wir diese beiden Mädchen, und sie waren wunderbar. Meine Älteste war ein kleines Energiebündel, eine sehr unabhängige Denkerin, die irgendwie ihr eigenes Ding machte und ihren eigenen Weg ging. Nun, als sie etwa 10 Jahre alt wurde, begannen wir einige Probleme mit ihr zu haben. Sie war eine Herausforderung. Nachdem sie uns mitgeteilt hatte, dass sie depressiv war, hatte sie in der Schule in jeder Situation wirklich zu kämpfen, und es kam zu einem Punkt, an dem unsere Beziehung sehr feindselig wurde, und das war für mich herzzerreißend, weil wir uns so nah standen, als sie klein war. Es war eine Zeit, in der es viele Streitereien und Geschrei gab und sie uns als Eltern nicht respektierte, weglief, zu Freunden ging und nicht zurückkam. Dann bekam ich einen Anruf aus Salt Lake City, in dem ich gebeten wurde, zu einem Vorstellungsgespräch zu kommen, und ich dachte: Was wollen die denn von mir, wenn ich nach Salt Lake City komme?
	00:07:35	Ich erinnere mich, dass ich mit meinem Mann hineinging und mich hinsetzte. Zuerst dachte ich, es sei für ihn. Als ich dort ankam, wurde mir klar, dass es für mich war. Ich traf mich mit Elder Gong, und er fragte mich: „Sind Sie bereit, heute eine Berufung anzunehmen?“ Ich hatte keine Ahnung, um welche Berufung es sich handelte, aber als sie mir die Berufung anboten, dachte ich: „Die jungen Frauen und die Leute in meiner Gemeinde werden mich auslachen, denn mein Zuhause ist gerade ein einziges Chaos.“ Ich sagte: „Nun, ich habe eine Tochter“, nannte ihren Namen, und er antwortete: „Oh, wir wissen alles über Ihre Tochter.“ Da dachte ich: „Na gut, ich nehme an, ja.“
Hank Smith:	00:08:15	Ja.
Schwester Carol Costley:	00:08:15	Das gab mir wirklich Seelenfrieden, denn ich hatte das Gefühl, dass der himmlische Vater mir sagte: Ich weiß, dass du dein Bestes gibst. Ich erinnere mich, wie ich die Berufung in den Allgemeinen Rat der Jungen Damen angenommen habe. Ich dachte, die Leute würden mich nicht ernst nehmen, wenn sie von meinem Kind wüssten, das gerade aus der Versammlung der Jungen Damen gestürmt war und alle im Gebäude beschimpft hatte. Ich war schockiert, dass ich diese Aufgabe bekommen hatte. Ich ging nach Hause und erzählte meinen Mädchen, welche Berufung mir angeboten worden war. Ob Sie es glauben oder nicht, sie waren beide begeistert. Ich glaube, es war diese Berufung und der Umgang mit den Frauen, die den Lebensweg meiner älteren Tochter verändert haben. Letzten Samstag waren wir mit ihr im Tempel. Ich sage Ihnen, der himmlische Vater erhört Gebete. Als Mutter, die gebettelt und gefleht hat. Ich erzähle Ihnen von den Zeiten, in denen ich in meinem Kleiderschrank auf dem Boden saß und weinte, weil ich gemein reagiert oder etwas Gemeines gesagt hatte, und um Vergebung bat und darum bat, eine andere Art zu lernen, mit meiner Tochter umzugehen.

	00:09:35	Wir haben lustige Geschichten, wir haben traurige Geschichten. Der Anruf hat alles verändert. Mein Mann sagte eines Tages zu mir: „Was wäre, wenn du die Berufung wegen all dem, was bei uns zu Hause vor sich ging, nicht angenommen hättest, weil du die Meinung anderer fürchtetest?“ Ich fürchtete tatsächlich die Meinung anderer. Es war so lieb von einer Frau, die in St. George auf mich zukam und sagte: „Ich bin gerade zur Präsidentin der Jungen Damen in meinem Pfahl berufen worden und habe einen Sohn. Ich sagte: ‚Mehr brauchen Sie mir gar nicht zu sagen. Ich habe eine Tochter, und wir beklagten uns gegenseitig über einige der Schwierigkeiten, die wir mit unseren Kindern hatten, und ich sagte einfach, dass Sie die richtige Person sind, weil Sie einige dieser Jugendlichen, die Schwierigkeiten haben, verstehen können. Zu denken, dass alles perfekt sein muss oder dass wir perfekt sein müssen, um zu dienen, oder dass wir perfekt sein müssen, um ein Zeugnis zu haben, ist nicht wahr.
	00:10:35	Wir können Zeugnisse über viele verschiedene Dinge haben, und zusammen bilden sie ein sehr starkes Zeugnis. Ich finde es wirklich unglaublich, zu sehen, wie sich meine Tochter im Laufe der Jahre verändert hat. Sie ist jetzt 22 Jahre alt. Sie ist Mutter von zwei Kindern. Sie ist mit einem wunderbaren Mann verheiratet. Sie planen, sich in ein paar Monaten siegeln zu lassen. Ich hatte keine Ahnung, dass dies meine Geschichte sein würde. Jetzt ist es meine Geschichte, und ich weiß, dass es für Eltern, die Schwierigkeiten haben und deren Kinder sich nicht ändern, ideal und perfekt klingt. Es spielt keine Rolle, wann sie sich ändern, wichtig ist, dass diese Samen gesät werden, und ich hatte keine Ahnung, dass ich Samen säte. Ich hatte überhaupt keine Ahnung, dass ich überhaupt einen Unterschied im Leben dieses Kindes machte, und mir wurde klar, dass ich einen Samen gesät hatte, als wir im Konferenzzentrum waren. Sie war so glücklich, allen zu erzählen, dass meine Mutter bei der Frauenversammlung auf dem Podium sitzen würde. Das ist meine Mutter. Sie hatte nie gezeigt, dass sie stolz auf mich war oder mich liebte. Eine ihrer kleinen Freundinnen aus der Schule kam zu ihr und fragte: „Hannah, was machst du hier?“ Und sie sagte: „Meine Mutter ist Mitglied des Allgemeinen Beirats der Jungen Damen“, und fragte das kleine Mädchen: „Warum bist du hier?“ Und das kleine Mädchen sah sie an, und das war eine Freundin, die zu uns nach Hause gekommen war, um zu spielen. Sie sagte: „Mein Großvater ist der Prophet.“
Hank Smith:	00:12:18	Okay.
Schwester Carol Costley:	00:12:18	Wir lachen immer darüber, aber Hannah war so stolz darauf, dass ich dort war, und ich glaube, ich habe gesehen, wie sie sich verändert hat, weil sie stolz auf meinen Dienst und auf das war, was ich tat. Sie hat einige unglaubliche Schwestern kennengelernt, die sie liebten, sich um sie kümmerten und ihr Unterstützung zeigten. Es geht um diese himmlische Familie, von der wir in der Proklamation zur Familie sprechen, um Menschen in der Gemeinde, Menschen, denen wir dienen und beeinflussen können und die dieses Dokument mit Leben füllen

und für sie Bedeutung haben. Wenn ich sie jetzt beobachte, wie sie ihre eigene Familie gründet, ist dieses Dokument für sie wichtig, während sie Mutter ist und gemeinsam mit ihrem Mann in dieser Ehe dient. Es ist einfach wunderschön zu sehen, wie viel Respekt und Liebe sie füreinander empfinden. Das ist Balsam für meine Seele, die vier Jahre lang wirklich sehr mitgenommen und zerstört war, vier Jahre, in denen ich die Turbulenzen dieses Kindes miterlebt habe.

00:13:30 Ich bin allen Menschen dankbar, ihren Beratern, allen Menschen, die sich eingeschaltet und ihr geholfen haben. Das hat die Sichtweise auf ihre Beziehung verändert. Ich habe meinen Job gekündigt, um zu Hause bei meinen Kindern zu bleiben. Es war auch ein wirklich guter Job. Ich erinnere mich, als ich diesen Job gekündigt habe und zu Hause bleiben wollte, kam jemand zu mir und sagte: „Ich kann nicht glauben, dass du deinen Job gekündigt hast. Du hast einen Platz an der Universität eingenommen, der an jemand anderen hätte vergeben werden können.“ Wenn wir gewusst hätten, dass Sie nicht in diesem Beruf arbeiten würden. Ich dachte: Wow. Und das war jemand, mit dem ich zur Schule gegangen war und der mich damals wirklich überraschte, dass er so dachte. Ich musste für diese beiden Mädchen zu Hause sein. Ich habe Samen gesät. Für alle da draußen, die denken, dass sie keine Samen des Evangeliums säen und dass ein Kind nicht zuhört: Das ist nicht wahr.

00:14:26 Ich bin ziemlich überrascht über einige Dinge, die sie mir über das Evangelium erzählt, über unsere Lektüre des Buches Mormon, als sie dort saß, mit den Augen rollte, Geräusche machte und nicht richtig las, und ich einfach nur frustriert war. Aber es gab Dinge, die hängen geblieben sind. Sie war dabei, sie hat zugehört. Die Familie ist von Gott eingesetzt. Diese heilige Verbindung der Ehe oder die Verantwortung einer Mutter, auch wenn sie allein ist, ist heilig. Sie werden die Unterstützung des himmlischen Vaters haben. Ich finde es toll, dass Elder Oaks darüber gesprochen hat, wie er von einer alleinerziehenden Mutter aufgezogen wurde, und wenn man ihn ansieht und weiß, was er in dieser Situation erreicht hat. Es ist schön zu wissen, dass nur weil etwas nicht ideal ist, es nicht bedeutet, dass es nicht funktionieren wird oder dass wir einige dieser Lehren und Empfehlungen bezüglich Familienbibel, Gebet, Tempelbesuch und all diesen Dingen nicht umsetzen können. Sie können auch dann noch helfen, wenn wir alleinerziehend sind.

John Bytheway: 00:15:35 Hank, erinnerst du dich an unsere Diskussion über Abschnitt 137 und 138 über die Geisterwelt und einfach diese wunderbare Idee und den Eindruck, dass Gott darin enthalten ist. Er hat das große Ganze im Blick. Unser Zeitplan, Carol, du hast vier Jahre lang gelitten. Der Herr wusste, was er tat. Ich glaube, es war in einem wunderbaren Podcast namens „followHIM”, in dem ich einen Gast eine Schriftstelle zitieren hörte, und ich dachte nur: Wow, wie konnte ich das übersehen? Vor vier Jahren, Hank. Du kannst die Gegenwart nicht mit deinen natürlichen Augen sehen

		Augen sehen, was Gott mit den Dingen vorhat, die in Zukunft kommen werden. Er hat dich. Es mag nicht in unserer Reihenfolge oder zu der Zeit sein, die wir uns wünschen. Wir können einem Gott vertrauen, der seine Kinder liebt, denn dies lehrt uns, wer unser Vater ist und wer einen langfristigen Plan hat, was ich einfach für einen sehr tröstlichen Gedanken halte.
Hank Smith:	00:16:35	Ja, ich habe eine Geschichte, von der ich dachte, sie sei ein paar Jahre alt. Es stellt sich heraus, dass sie 12 Jahre alt ist. Warum vergehen die Jahre so schnell? Das ist Präsident Eyring. Ihr beide werdet euch daran erinnern. Vor Jahren sprach ein Freund von mir über seine Großmutter. Sie hatte ein erfülltes Leben geführt und war immer dem Herrn und seiner Kirche treu geblieben. Doch einer ihrer Enkel entschied sich für ein Leben als Krimineller. Er wurde schließlich zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Mein Freund erinnerte sich daran, dass seine Großmutter, als sie auf der Autobahn zu ihrem Enkel ins Gefängnis fuhr, Tränen in den Augen hatte, während sie voller Schmerz betete. Ich habe versucht, ein gutes Leben zu führen. Warum? Warum habe ich diese Tragödie eines Enkels, der sein Leben offenbar zerstört hat? Die Antwort kam ihr in folgenden Worten in den Sinn: Ich habe ihn dir gegeben, weil ich wusste, dass du ihn lieben würdest, egal was er tut.
	00:17:35	Präsident Eyring sagt, dass darin eine wunderbare Lektion für uns alle steckt. Der Weg für liebende Eltern und Großeltern und alle Diener Gottes wird in einer zerfallenden Welt nicht leicht sein. Wir können Gottes Kinder nicht zwingen, den Weg zum Glück zu wählen. Der himmlische Vater und sein geliebter Sohn lieben alle Kinder Gottes, ganz gleich, wofür sie sich entscheiden oder was aus ihnen wird. Er sagt, wir können anderen den Heiligen Geist nicht aufzwingen, aber wir können ihn in unserem Leben sichtbar werden lassen. Wir können immer Mut aus der Gewissheit schöpfen, dass wir alle einmal die Freude verspürt haben, als Mitglied einer geliebten Familie unseres himmlischen Vaters zusammen zu sein. Mit Gottes Hilfe können wir alle diese Hoffnung und diese Freude wieder spüren. Ich wusste, dass Sie ihn lieben würden, egal was er tat.
John Bytheway:	00:18:25	Und ich liebe, was Carol über eine Tochter gesagt hat, die beim Schriftstudium nicht zuzuhören schien. Ja, das ist eine alte Geschichte. Alma wurde gerade von einem Engel zu Boden geworfen, der zu ihm sagt: „Steh auf!“, und dann sagt er: „Wenn du vernichtet werden willst, mach weiter so.“ Er fällt wieder hin. Was sagt Alma? Dann erinnere ich mich daran, dass mein Vater über einen Sohn Gottes gelehrt hat, der Sünden vergeben kann, und ich weinte in meiner Seele. Oh Jesus, Sohn Gottes, hab Erbarmen mit mir. Und es kam mir wieder in den Sinn, dass Aminadab im Gefängnis war, der einst zur Kirche gehört hatte, sich aber von ihnen abgewandt hatte. Es herrscht eine düstere Stimmung im Gefängnis. Alle Gefangenen fragen sich: Was sollen wir tun? Und Aminadab, der sich irgendwo im Hinterkopf daran erinnerte: Oh, ruft nach der Stimme, bis ihr Glauben an Christus habt und umkehrt. Die ersten Grundsätze, bumm. Aminadab hatte sie die ganze Zeit. Auch

		obwohl er wahrscheinlich als jemand vorgestellt wurde, der zur Kirche gehörte, aber von ihr abgewichen war, war es doch in ihm. Ich liebe solche Geschichten, die uns Hoffnung geben.
Hank Smith:	00:19:36	Noch eins, noch eins. Ich glaube, ihr werdet euch auch daran erinnern. Das ist Elder Bednar. Er sagte, als unsere Söhne aufwuchsen, tat unsere Familie das Gleiche wie ihr.
John Bytheway:	00:19:45	Er atmet meine Luft.
Hank Smith:	00:19:46	Ja, genau so ist es. Manchmal fragten Schwester Bednar und ich uns, ob unsere Bemühungen, diese geistig wichtigen Dinge zu tun, sich überhaupt lohnten. Hin und wieder wurden Verse aus der Schrift vorgelesen, unterbrochen von Ausbrüchen wie „Er fasst mich an!“, „Er soll aufhören, mich anzusehen!“ oder „Mama, er atmet meine Luft ein!“. Aufrichtige Gebete wurden gelegentlich durch Kichern und Stupsen unterbrochen. Die Lektionen am Familienabend führten nicht immer zu einer hohen Erbauung. Manchmal waren Schwester Bednar und ich verzweifelt, weil die rechtschaffenen Gewohnheiten, die wir so mühsam zu fördern versuchten, nicht sofort die geistigen Ergebnisse brachten, die wir uns wünschten und erwarteten. Er fährt fort und sagt, dass es Zeit braucht. Er sagt, dass solche Ergebnisse nicht jedes Mal eintreten, wenn wir gemeinsam studieren, beten oder lernen. Es kommt auf die Beständigkeit unserer Absicht an. Und das waren lange Jahre, wie es sich für Carol anhört.
Schwester Carol Costley:	00:20:42	Es ist wirklich schwer, weil sie von Beständigkeit sprechen, aber wenn man es immer wieder versucht hat und es einfach nicht funktioniert, ist man versucht, aufzugeben. Man ist versucht, das Lesen der heiligen Schriften aufzugeben, weil man jedes Mal die gleiche alte Einstellung bekommt und sich fragt, warum man sich überhaupt die Mühe macht. Aber genau dort wird uns gesagt, dass wir uns die Mühe machen sollen. Wir bleiben beständig und werden die Früchte unserer Arbeit sehen. Im Tempel saß ich einfach neben ihr, hielt ihre Hand und dachte: Wir sind hier. Wir haben es geschafft. Und sie hatte eine großartige Erfahrung. Ich glaube, dass diese Beständigkeit und das Vertrauen in den himmlischen Vater und Jesus Christus, dass sie uns den Rücken stärken, dass ihr Plan jeden Plan übertrifft, den wir uns jemals für uns selbst hätten ausdenken können. An diesem Samstag hat dieser Plan sogar meine Hoffnungen übertroffen, also war es ein wunderschöner, wunderschöner Tag.
Hank Smith:	00:21:37	John erinnert unsere Zuhörer häufig daran, dass dies sein Werk und seine Herrlichkeit ist. Seine Herrlichkeit, die Unsterblichkeit und das ewige Leben des Menschen zu verwirklichen. Und was sagt er, John? Ist es 2 Nephi?
John Bytheway:	00:21:49	Ich bin in der Lage, mein Werk zu tun. Ja. 2 Nephi 27. Ja, es ist nicht so, dass
	00:21:53	Ich möchte nur, dass ihr bereit seid. Richtig?

	00:21:55	Warum könnt ihr meine Arbeit nicht für mich erledigen? Das sagt er nicht. Er sagte: „Hört zu, ich schaffe das. Das ist meine Aufgabe, und ich bin in der Lage, meine Aufgabe zu erfüllen. Seid verfügbar. Gebt euer Bestes, aber ich schaffe das.“
Hank Smith:	00:22:07	Joseph Smith sagte, er habe für die Erlösung aller Menschen reichlich Vorsorge getroffen. Er verlässt sich nicht auf uns.
John Bytheway:	00:22:14	Er ist mächtig, um zu retten. Nicht, dass er beim Retten eher durchschnittlich wäre. Ja. An einem guten Tag. Nein. Er ist mächtig, um zu retten.
Hank Smith:	00:22:22	Ich bin ziemlich gut darin.
Schwester Carol Costley:	00:22:24	Mein Mann erinnert mich daran, dass das Abendmahlsgebet die Bereitschaft betont. Er fügt dieses Wort „Bereitschaft” immer an vielen Stellen des Abendmahlsgebets ein, um uns zu verdeutlichen, dass der himmlische Vater nur jemanden will, der bereit ist. Man muss nicht gut in etwas sein, man muss nur bereit sein, zu lernen oder einfach nur bereit sein, den ersten Schritt in die Dunkelheit zu wagen. Das hat mich wirklich beeindruckt, wenn er davon sprach, dass es nur darum geht, bereit zu sein.
Hank Smith:	00:22:57	Carol, können wir weitermachen? Was steht als Nächstes in der Proklamation?
Schwester Carol Costley:	00:23:01	John, könntest du bitte dort weiterlesen, wo wir aufgehört haben?
John Bytheway:	00:23:04	Ich habe meine nummeriert. Das ist also etwa der sechste Absatz, der mit diesen Worten beginnt. Ehemann und Ehefrau haben die feierliche Pflicht, einander und ihre Kinder zu lieben und für sie zu sorgen. Kinder sind eine Gabe des Herrn. Aus Psalm 127:3. Eltern haben die heilige Pflicht, ihre Kinder in Liebe und Rechtschaffenheit zu erziehen, für ihre körperlichen und geistigen Bedürfnisse zu sorgen und sie zu lehren, einander zu lieben und zu dienen, die Gebote Gottes zu befolgen und gesetzestreue Bürger zu sein, wo immer sie leben. Ehemänner und Ehefrauen, Mütter und Väter werden vor Gott für die Erfüllung dieser Pflichten zur Rechenschaft gezogen werden.
Schwester Carol Costley:	00:23:47	Es geht um unsere Verpflichtung, unsere Kinder zu unterrichten und für ihren Schutz sowie ihre körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu sorgen. Als Sozialarbeiterin sehe ich viele Situationen, in denen einige dieser körperlichen Bedürfnisse nicht erfüllt werden, ganz zu schweigen von den seelischen. Wenn wir unseren Kindern beibringen, einander zu lieben und einander zu dienen, hilft ihnen das wirklich sehr dabei, Beziehungen zu anderen aufzubauen, in denen sie lieben und dienen. Das war das Einzige, was mir an meiner älteren Tochter wirklich gefallen hat: dass sie andere Menschen liebte. Sie ging auf jeden zu und sprach mit ihm. Sie ging auf andere zu. Ich denke, wir haben die Pflicht, unsere Kinder so zu erziehen und ihnen ein Vorbild zu sein, dass sie

		unseren Kindern dabei helfen, die Eigenschaften Jesu Christi zu entwickeln. Ehemänner und Ehefrauen, Mütter und Väter werden vor Gott für die Erfüllung dieser Verpflichtungen zur Rechenschaft gezogen werden.
	00:24:49	Ich erinnere mich, dass ich bei der Erziehung meiner Kinder erkennen musste, dass es für bestimmte Dinge eine bestimmte Zeit gibt. Manchmal war ich wirklich streng mit mir selbst. Es war nicht die richtige Zeit, es war nicht der richtige Zeitpunkt für mich, das zu tun, was ich für richtig hielt, und Gott war ganz zufrieden mit dem, wo ich gerade stand. Es reicht schon, wenn wir versuchen, uns um die geistigen Bedürfnisse unserer Kinder zu kümmern und täglich für sie zu beten. In Mosia 27:14 lesen wir über die Macht der Eltern. Dort heißt es: Und wieder sprach der Engel: Siehe, der Herr hat die Gebete seines Volkes erhört und auch die Gebete seines Dieners Alma, der der Vater ist, denn er hat mit großem Glauben für dich gebetet, damit du zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen mögest. Darum bin ich gekommen, um dich von der Macht und Vollmacht Gottes zu überzeugen, damit die Gebete seiner Diener gemäß ihrem Glauben erhört werden mögen.“ Wenn wir als Eltern Glauben und Vertrauen in den himmlischen Vater und Jesus Christus ausüben, erhalten wir Antworten auf unsere Gebete – nach seinem Zeitplan. Nicht unbedingt nach unserem.
Hank Smith:	00:26:12	Ja, dieser Engel ist lustig. Ich möchte gar nicht hier sein, aber ich bin nur wegen deinem Vater und seinen Freunden hier.
John Bytheway:	00:26:19	Kannst du die Macht Gottes anzweifeln? Siehst du mich nicht hier vor dir stehen? Spürst du, wie die Erde unter deinen Füßen bebt, Buster? Willst du wieder losziehen und die Kirche zerstören, du harter Kerl? Okay. Hank, wie du weißt, haben wir eine E-Mail von einer wunderbaren Schwester erhalten, die von ihrem Sohn erzählte, der die Kirche verlassen hatte, die Familie verlassen hatte und plötzlich bei einer Abschiedsfeier für Geschwister auftauchte. Erinnerst du dich daran, Hank? Er schrieb eine SMS, dass er in der Nähe sei, und kam in die Kapelle. Er sah nicht gut aus, sagte sie, nun, sie sagte, er sah schrecklich aus. Seine Haare waren zerzaust, seine Jeans war zerknittert, und sie sagte, das berührt mich. Ein Jugendleiter kam über den hinteren Teil der Kapelle gerannt und umarmte diesen Jungen. Alle begrüßten ihn, als er kam und sich hinsetzte, der Sohn oder die Tochter, ich weiß nicht mehr, wer sich verabschiedete, schrieb eine SMS und sagte: „Siehst du das?“ Weißt du?
	00:27:17	Und diese Mutter sagte: „Schau, was dieser Engel gesagt hat, die Gebete vieler Menschen.“ Sie sagte, die Leute würden anrufen und fragen: „Kann ich irgendetwas tun?“ Und sie würde sagen: „Ja, beten Sie. Beten Sie für meinen Sohn oder meine Tochter, je nachdem, was der Fall ist.“ In der Schriftstelle, genau wie du gerade gesagt hast, Carol, sagte der Engel wegen der Gebete, schau dir Mosia 27:14 an. Siehe, der Herr hat die Gebete seines Volkes erhört und auch die Gebete seines

		Dieners Alma, der dein Vater ist, denn er hat mit viel Glauben an dich, damit du zur Erkenntnis der Wahrheit gelangst. Die Gebete vieler Menschen und deines Vaters. Dies ist einer meiner Lieblingsverse, weil mir besonders gefällt, was der Engel gesagt hat: damit sie zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen. Es war so: Vater im Himmel, ich weiß nicht, wie du das bewerkstelligen wirst, aber wirst du meinem geliebten Menschen helfen, zur Erkenntnis der Wahrheit zu gelangen?
	00:28:12	Es könnte ein schwieriger Weg sein. Du weißt besser als ich, wie das zu bewerkstelligen ist. Hilf ihnen, zur Erkenntnis der Wahrheit zu gelangen, und in diesem Fall erscheint ein Engel. Ich weiß nicht, ob es in Mosia 27 ein Bestellformular gibt, in das die Menschen eintragen können, wie sie es gerne hätten, aber ich finde es schön, dass er das dem Herrn überlassen hat. Nicht speziell, um wieder zur Kirche zu kommen, sondern um zur Erkenntnis der Wahrheit zu gelangen, wie auch immer der Herr das tun möchte. Das ist ein faszinierendes Thema und ein Element des Vertrauens. Wie wir gerade gelesen haben, handelt es sich um ein Kind des himmlischen Vaters. Er kennt sie auch. Er wird einen Plan haben, um sie zur Erkenntnis der Wahrheit zu bringen.
Schwester Carol Costley:	00:28:52	Und ich denke, wie er sie dazu bringt und welche Erkenntnis sie gewinnen werden, ist etwas, mit dem wir einfach zufrieden sein müssen. Denn es gibt einen richtigen Zeitpunkt und alles, denn oft denken wir: Nun, es ist in Ordnung, dass das passiert ist, aber er hätte wirklich X, Y und Z tun müssen, und ich glaube, ich habe mich als Mutter manchmal dabei ertappt, das zu tun. Ich glaube nicht, dass meine Tochter die Kirche sehr vermisst hat. Sie kam zwar, blieb aber vielleicht nicht. Ich erinnere mich, dass eine ihrer jungen Freundinnen im Flur versuchte, mit ihr zu sprechen und sie zu motivieren, teilzunehmen und wiederzukommen. Es war schön zu hören, wie einige der Leute nach vorne kamen und einige der Geschichten und den Einfluss, den sie hatten, und die Zeit, die sie mit meiner Tochter verbracht hatten, erzählten. Das ist das Schöne an unserer himmlischen Familie: Es gibt Menschen, die einspringen, wenn wir die Geduld verlieren, wenn wir uns erschöpft fühlen, wenn wir das Gefühl haben, dass wir es nicht schaffen. Ich bin den Menschen in meiner Gemeindefamilie und meinen Freunden, die die Zügel in die Hand genommen und dort ausgeholfen haben, wo wir es nicht konnten, so dankbar.
John Bytheway:	00:30:14	Es ist fast so, als hätte der himmlische Vater sie dorthin gestellt, um Ihre Gebete zu erhören.
Schwester Carol Costley:	00:30:21	Ich musste dafür Platz schaffen, weil ich das nicht immer getan habe. Was wir jedoch hervorheben müssen, ist, dass erfolgreiche Ehen und Familien auf den Prinzipien des Glaubens, des Gebets, der Umkehr, der Vergebung, des Respekts, der Liebe, des Mitgefühls, Arbeit und gesunder Freizeitgestaltung gegründet und aufrechterhalten werden. Ich möchte die Arbeit besonders hervorheben

		, denn ehrlich gesagt, als ich heiratete und meine Familie gründete, Ich habe den Aspekt der Arbeit wirklich nicht verstanden. Es ist wichtig, dass wir erkennen, dass es Arbeit geben wird. Ich meine, als Adam und Eva den Garten Eden verließen, wurde ihnen ausdrücklich gesagt, dass es Arbeit geben würde. Mir war nicht klar, dass dies auch für mein Zuhause, meine Familie und meine Beziehungen gelten würde.
	00:31:13	Nur, dass die Arbeit in jeder einzelnen Beziehung oder Situation, in der ich mich befand, fortgesetzt werden würde, dass wir die Arbeit tun müssten, dass sie durch Glauben, Gebet und Umkehr unterstützt werden müsste. Das ist eine Sache, mit der ich wirklich zu kämpfen hatte. Ich habe die Gabe der Umkehr nicht verstanden oder geschätzt, wie es in dem Motto für junge Frauen heißt. Bis ins Erwachsenenalter hinein dachte ich, dass es nichts Gutes sei, wenn ich umkehren müsste. Erst durch meine Berufung habe ich wirklich erkannt und verstanden, dass es nichts Gutes sei, wenn ich nicht umkehrte. Das war ein Aha-Erlebnis für mich, dass es in Ordnung war, umzukehren und sich ändern zu wollen und die Dinge mit Gott in Ordnung zu bringen, denn das war der einzige Weg, wie ich zu ihm zurückfinden konnte.
Hank Smith:	00:32:12	Wir haben das schon oft gesagt, John, aber wir feiern den Glauben, wir feiern die Taufe, wir feiern, wenn jemand die Gabe des Heiligen Geistes empfängt, und aus irgendeinem Grund hat die Umkehr von diesen vier Dingen einen schlechten Ruf.
John Bytheway:	00:32:29	Wir haben auch schon zuvor darüber gesprochen, über die Definition von Umkehr im Bibelwörterbuch. Vielleicht hast du mir das gezeigt, Hank, eine neue Sichtweise auf Gott, auf sich selbst und auf die Welt. Es ist leicht, Umkehr als ein Ereignis zu betrachten und nicht als einen fortwährenden täglichen Prozess, als eine fortwährende neue Sichtweise. Der Herr wirkt in uns, Jesus wirkt in uns, um uns zu verändern und unser Herz zu wandeln, und ich möchte, dass dies ein Prozess ist und nicht nur: „Oh, ich bin niedergekniet und habe gesagt: Hey, tut mir leid, deshalb habe ich Buße getan.“ Dies ist ein fortwährender Prozess, und auf diese Weise wird es spannend, dass ich wachsen und Buße tun kann.
Schwester Carol Costley:	00:33:10	Glauben Sie, dass unsere Brüder und Schwestern die ganze Idee der Buße auch wirklich unterstützen würden? Denn ich weiß, dass es oft Menschen gibt, die, wenn jemand ein Problem hat, das für die Welt sichtbar ist, wie eine Schwangerschaft oder eine Gefängnisstrafe, sagen: „Das ist eine sichtbare Sünde.“ Oft neigt man dazu, sich zurückzuziehen, anstatt den Menschen zu umarmen, ihn zu unterstützen und ihm Liebe zu zeigen. Und ich wünsche mir einfach, dass wir als Mitglieder, mich eingeschlossen, sensibler sind und mehr bereit sind, zu lieben, Liebe zu zeigen und zu unterstützen, auch wenn eine Situation manchmal unangenehm oder unbehaglich ist, weil man das Selbstvertrauen, einfach da zu sein, ohne viel sagen zu müssen, einfach

		dabeizusein, um eine Stütze zu sein, während diese Person diese Qual durchmacht.
Hank Smith:	00:34:13	Das stammt direkt aus „Peacemakers Needed“. Präsident Nelson. Wenn es etwas Tugendhaftes, Liebenswertes, Gutes oder Lobenswertes gibt, das wir über eine andere Person sagen können, sei es ihr gegenüber oder hinter ihrem Rücken, dann sollte das unser Maßstab für die Kommunikation sein. Wenn sich ein Ehepaar in Ihrer Gemeinde scheiden lässt oder ein junger Missionar vorzeitig nach Hause zurückkehrt oder ein Teenager an seinem Zeugnis zweifelt oder all die anderen Fälle, die Sie gerade genannt haben, Carol, zurück zu Präsident Nelson, dann brauchen diese Menschen nicht Ihr Urteil. Sie müssen die reine Liebe Jesu Christi erfahren, die sich in Ihren Worten und Taten widerspiegelt. Wir können es den Menschen so viel leichter machen, sich zu ändern und umzukehren.
Schwester Carol Costley:	00:35:02	Während wir diesen Prozess durchlaufen, können wir darüber nachdenken, wie wir es den Menschen leichter machen können, indem wir einfach unsere Einstellung zum Umkehrprozess und zur Sünde ändern. Um auf das zurückzukommen, was Präsident Kimball gesagt hat: Wenn wir diese Sichtweise haben, können wir den Menschen helfen, die diesen Umkehrprozess durchlaufen, und vermeiden, dass wir flüstern und tuscheln müssen.
John Bytheway:	00:35:29	Jesus hatte diese Art, mit nur einem Satz alles zu sagen. Ich meine, deshalb macht es so viel Spaß, das Neue Testament zu lesen, weil Jesus einfach diese mic drop-Momente hatte. Wer ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie. Mann, wissen Sie? Und ich denke, das ist eine Möglichkeit, wie ich Vergebung brauche. Ich schätze die Umkehr. Wie kann ich das jemand anderem vorenthalten, wenn ich weiß, dass ich es selbst brauche?
Hank Smith:	00:35:56	Ja. Verurteile mich nicht, weil ich anders sündige als du. Richtig?
Schwester Carol Costley:	00:36:02	Oder lauter.
Hank Smith:	00:36:04	Ja, vielleicht öffentlicher.
Schwester Carol Costley:	00:36:06	Öffentlich. Ja. Ja.
Hank Smith:	00:36:10	Es ist interessant, wie wir immer wieder dieselbe Botschaft hören müssen. Sie kommt immer wieder. Es ist fast so, als würden wir sie nicht vollständig lernen. Du hast vorhin über Arbeit gesprochen, Carol. Das ist nichts, was meine Kinder lieben. Diese Arbeit ist wichtig.
John Bytheway:	00:36:31	Papa, kannst du uns heute ein paar Aufgaben geben?
Hank Smith:	00:36:34	Ja, bitte. Bitte. Was für ein Segen.
John Bytheway:	00:36:35	Können wir noch mehr Aufgaben bekommen?

Hank Smith:	00:36:38	Ich habe ein Buch über Glück geschrieben, das sich dutzende Male verkauft hat, hauptsächlich an John und meine Schwester. Eine Sache, die ich gelernt habe, ist, dass Arbeit der Schlüssel zu einem glücklichen Leben ist und dass es kein Segen ist, Kindern Arbeit vorzuenthalten. Eine der Geschichten, die ich in dem Buch erzähle, handelt von meinem Sohn Mason, der gerade auf Mission ist und ein so gütiges, sanftes Herz hat. Wir haben früher Hühner ausgebrütet, also haben wir die Eier in den Brutkasten gelegt, und 28 Tage später konnte man die kleinen Piepser aus dem Inneren hören. Diese kleinen Küken kämpften darum, aus ihren Schalen herauszukommen, und ihr kleines Piepsen klang, als würden sie um Hilfe flehen. Und Mason, als kleiner Junge, ging hinüber, wollte den Deckel des Brutkastens anheben und ihnen ein wenig helfen. Und ich sagte ihm, wenn er hinüberging, ich solle das nicht tun.
	00:37:34	Und er fragte: „Warum nicht?“ Und ich sagte: „Tu das nicht. Tu das nicht.“ Und er sagte: „Du bist gemein.“ Das sagte er zu mir. „Du bist gemein, warum willst du ihnen nicht helfen?“ Ich musste ihm erklären, dass dieser Prozess, den sie durchlaufen, sie stark macht. Und wenn sie stark sind, können sie überleben. Wenn wir ihnen tatsächlich aus ihrer Hülle heraushelfen, tun wir ihnen letztendlich nur weh. Es hat lange gedauert, bis er verstanden hat, dass es manchmal nicht hilfreich ist, jemandem seine Schwierigkeiten zu nehmen. Als Beraterin haben Sie das sicher schon oft erlebt.
Schwester Carol Costley:	00:38:13	Auf jeden Fall. Der Herr, von dem ich Ihnen erzählt habe, ist jetzt Vater und hat eine Tochter im Teenageralter. Er hatte Schwierigkeiten und zweifelte an seiner Fähigkeit, sich zu erholen. Er wollte nicht stationär aufgenommen werden, er wollte die Arbeit nicht machen. Ich erinnere mich, dass ich mit ihm gesprochen und gesagt habe: Wenn Sie es ambulant nicht schaffen und immer noch Schwierigkeiten haben, dann müssen wir uns noch einmal mit einer stationären Aufnahme befassen. Nein, das kann ich nicht. Das kann ich nicht. Schließlich entschied er sich doch für einen stationären Aufenthalt. Ich habe noch nichts von ihm gehört, aber ich hoffe, dass dies der Aufenthalt ist, den er braucht, um aus seiner Situation herauszukommen und einen klaren Kopf zu bekommen. Ich glaube, als ihm klar wurde, dass ich nicht mit meiner Tochter zusammen sein kann, wenn ich mich nicht anstrenge, war sie in einem Alter, in dem sie viele Fragen stellte: Was ist los? Was machst du? Warum machst du das nicht? Warum bin ich nicht wichtig? Ich glaube, ihm wurde klar: Hey, ich muss mich anstrengen. Manchmal kann es schon eine Herausforderung sein, sich für die Arbeit zu entscheiden, die wir leisten müssen. Bei der Arbeit mit Paaren oder Einzelpersonen stelle ich fest, dass es manchmal die Arbeit ist, die abschreckend wirkt, und dass es darauf ankommt, ob sie die Arbeit genauso schätzen wie ihre Beziehung.
Hank Smith:	00:39:40	Johns Geschichte bringt mich immer zum Lachen. Am Tag bevor er zum MTC geht, würde man denken: Hey, wir gehen zum MTC, lasst uns feiern. Lasst uns unsere Freunde einladen. Lasst uns mit dir

		essen. Nicht John Bytheways Vater. John Bytheways Vater ließ ihn Gülle laden. Stimmt's, John? Habe ich das richtig verstanden?
John Bytheway:	00:40:04	Ja, ganz genau. Jack ist mein Zeuge, er ist gerade in der Geisterwelt auf einer Mission. Er hat mich dazu gebracht, mit einer Schubkarre Mist auf den Rasen vor dem Haus zu transportieren. Ich kann es kaum erwarten, zum MTC zu kommen und mich auszuruhen.
Hank Smith:	00:40:20	Er hat das gesehen, oder? Er hat den Wert erkannt.
John Bytheway:	00:40:23	Ich bin so dankbar für die Arbeitsmoral meines Vaters. Und du hast Recht, Hank, danke, dass du dich daran erinnert hast. Das bringt mich zum Lachen, aber genau das habe ich am Tag zuvor gemacht. Hey, würdest du bitte zu Kmart gehen, diesen Dünger kaufen und ihn in den Garten bringen? Klar, Dad.
Hank Smith:	00:40:39	Klar, Dad, du weißt doch, dass ich morgen für ein paar Tage wegfahre.
John Bytheway:	00:40:44	Vielleicht haben Sie schon gehört, dass ich auf die Philippinen gehe. Wie auch immer.
Schwester Carol Costley:	00:40:49	Vielleicht war diese Arbeit genau das, was Sie brauchten, um anzufangen.
John Bytheway:	00:40:53	Ja.
Hank Smith:	00:40:54	Ja. Carol, wir nähern uns dem Ende. Was möchten Sie noch in der Proklamation betrachten?
Schwester Carol Costley:	00:41:00	Zwei Dinge. Die Vorstellung, dass der himmlische Vater erkennt, dass wir uns nicht in idealen Situationen befinden werden. Ich glaube, es war von vornherein nie der Plan, dass wir uns in idealen Situationen befinden würden. Er sagt, dass Väter und Mütter in diesen heiligen Aufgaben verpflichtet sind, sich als gleichberechtigte Partner gegenseitig zu helfen. Und mir gefällt das mit den gleichberechtigten Partnern. Wir haben vielleicht unterschiedliche Aufgaben, aber wir sind gleichberechtigte Partner. Diese Aufgaben können je nach Zusammensetzung Ihrer Familie und der Bildung der Eltern in der Familie ausgetauscht werden. Er sagt, dass Behinderung, Tod oder andere Umstände individuelle Anpassungen erforderlich machen können. Er gibt uns die Erlaubnis oder das Verständnis für solche Anpassungen, wenn wir keine ideale Struktur haben. Das ist wichtig. Er fordert auch die Großfamilien auf, bei Bedarf Unterstützung zu leisten. Ich weiß, dass der junge Mann, von dem ich Ihnen zuvor erzählt habe, dessen Großmutter ihm sehr geholfen hat. Das ist wichtig, damit wir wissen, dass es andere Menschen gibt, die einspringen können, wenn die Eltern es nicht schaffen. Er schließt immer mit der Warnung, was passieren könnte, wenn wir als Eltern unsere Entscheidungsfreiheit nutzen, um nicht das Richtige zu tun, wenn wir

		Keuschheitsbundes verstoßen oder unseren Ehepartner oder unsere Kinder missbrauchen oder wenn wir unseren familiären Verpflichtungen nicht nachkommen. Die Auswirkungen dieser Entscheidung werden eine Familie zerstören.
Hank Smith:	00:42:49	Ja. Über Generationen hinweg.
Schwester Carol Costley:	00:42:53	Über Generationen hinweg kann dies zu extremer Unsicherheit führen. Meine Freundin, eine meiner liebsten und engsten Freundinnen, war 28 Jahre lang verheiratet. Es gab Untreue, und die Auswirkungen auf ihre Familie waren erheblich. Ich erinnere mich, dass sie sich auf den Erlöser verlassen musste. Ihr Zeugnis von seiner Unterstützung und Hilfe war für mich sehr beeindruckend. Sie verlor kein böses Wort über ihren Ehepartner. Ich war voller Bewunderung, denn ich hätte einiges sagen können, weil ich so enttäuscht war. Ich folgte ihrem Beispiel. Sie war ein großartiges Vorbild für mich. Ich folgte einfach ihrem Beispiel. Ihren Kindern gegenüber reflektierte sie die guten Zeiten und die positiven Dinge, die in ihrer Ehe passiert waren, und ich dachte über die Ehe mit meinem Mann als meinem zweiten Ehepartner nach. Es kam tatsächlich zu einer Situation, in der seine Ex-Frau zu unseren Familienfeiern kam und mit uns daran teilnahm.
	00:44:11	Wir konnten eine großartige Freundschaft aufbauen, und die Enkelkinder konnten beide Familien um sich haben. Es war einfach eine wirklich schöne Erfahrung. Am Anfang war es schwierig, weil ich mich in der Beziehung noch nicht ganz sicher fühlte. Es war neu. Es war ein Anfang. Es stellte sich als großer Segen für uns heraus. Sie war immer so lieb und so nett und passte auf unsere Mädchen auf. Wir wurden wirklich zu einer Familie und konnten sie und ihren Mann integrieren. Es war einfach eine gute Erfahrung für die Enkelkinder und die Kinder, das zu haben. Ich bin dankbar, dass sie sich wohlfühlt, wenn sie zu uns nach Hause kommt und Zeit mit uns verbringt, und ich denke, dass es eine Möglichkeit für uns gibt, Anpassungen vorzunehmen, wenn es nicht ideal ist, und ich finde es toll, dass das hier angesprochen wird, aber ich finde auch die Warnung toll, die kommen kann, wenn die Dinge feindselig werden.
	00:45:20	Was meine Freundin jetzt versucht hat, nachdem sie wieder geheiratet hat – sie hat vor ein paar Monaten wieder geheiratet und es ist schön zu sehen, dass ihr neuer Partner ihr so viel Unterstützung und Kraft gibt, dass sie an einer gemeinsamen Veranstaltung teilnehmen konnte, bei der auch ihr Ex-Mann dabei war, nach ich glaube 10 Jahren. Ich glaube, sie hatte ihn seitdem nicht mehr gesehen und konnte ihn nun mit der Frau sehen, die jetzt seine Frau ist, und sie sagte: „Ich werde damit weitermachen, weil ich die Unterstützung meines neuen Ehepartners in meinem Leben habe.“ Diese Einheit, von der der himmlische Vater spricht, ob sie nun ideal ist oder nicht, wenn man die Unterstützung dieses Familienmitglieds hat, kann sie wirklich dazu dienen, zu stärken und zu unterstützen und eine Beziehung zum Erlöser aufzubauen und sie zu festigen. Das ist das

		ist das Wichtigste. Eine Situation zu haben, in der man diese Beziehung zum Erlöser aufrechtzuerhalten und diese Unterstützung zu haben, und es ist so schön zu sehen, dass sie dies wieder in ihrem Leben hat, dass sie in den Tempel gehen und mit ihrem Partner zusammen sein und neu anfangen kann. Das ist einfach schön. Diese Warnungen sind real. Die Auswirkungen sind einschneidend und können das Leben von Kindern verändern, sie an ihrem Glauben zweifeln lassen und dazu führen, dass sie sich abwenden. Es ist wirklich entscheidend, dass wir unsere Entscheidungsfreiheit weise nutzen.
Hank Smith:	00:46:55	Ja. Elder Holland hat einmal gesagt, dass der Preis für unsere Entscheidungen manchmal von unseren Kindern und Enkelkindern auf weitaus teurere Weise bezahlt wird, als wir es jemals beabsichtigt hätten. Ich bin sicher, dass Sie beide eine Träne vergossen haben, so wie ich, als Präsident Oaks bei der letzten Generalkonferenz von seinem Großvater erzählte, der sieben Jahre alt war. Ein siebenjähriger Junge auf einer Farm in Payson, Utah. Er sagte: „Ich werde nie das Versprechen meines Großvaters mütterlicherseits, Harris, vergessen, als wir auf seiner Farm in der Nähe von Payson in Utah lebten. Er überbrachte mir die tragische Nachricht, dass mein Vater im weit entfernten Denver in Colorado gestorben war. Ich rannte ins Schlafzimmer, kniete mich neben das Bett und weinte mir die Seele aus dem Leib. Opa folgte mir, kniete sich neben mich und sagte: „Ich werde dein Vater sein.“ Dieses liebevolle Versprechen ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Großeltern die Lücke füllen können, wenn Familienmitglieder sterben oder fehlen. Wir haben also derzeit einen Präsidenten der Kirche, der weiß, wie man sich an unterschiedliche Situationen anpasst.
John Bytheway:	00:48:17	Als Präsident Dallin H. Oaks Präsident der Brigham Young University war, hielt er um 1975 eine Rede, in der er, glaube ich, davon sprach, dass sein Vater starb, bevor er seine Schulden für das Medizinstudium zurückzahlen konnte. Er sagte, er habe eine Zeit lang in der Schule nichts mit Mathematik anfangen können. Ich war, wie er sagte, der dümmste Junge im Raum, und ich erinnere mich an eine Situation, in der andere mich mit Steinen bewarfen und mich als dumm bezeichneten. Zu denken, dass Kirchenführer perfekte Familien oder ein perfektes Leben haben, dass alles perfekt läuft. Nein, wir alle machen schwierige Zeiten durch.
Hank Smith:	00:49:02	Stellen Sie sich Präsident Oaks vor. Ich bin der dümmste Junge im Raum.
Schwester Carol Costley:	00:49:06	Ja.
John Bytheway:	00:49:07	Ich glaube nicht.
Hank Smith:	00:49:08	Ja, ich glaube auch nicht.
Schwester Carol Costley:	00:49:11	Nun, das zeigt nur, dass wir nicht wissen, was der himmlische Vater alles bewirken kann, und wenn man die Präsidenten der Kirche sieht

und etwas über die Herausforderungen und Schwierigkeiten zu erfahren, die sie
sie durchgemacht haben, ist wirklich ein Segen. Ich werde nie vergessen, wie Präsident Holland über seine Depression sprach und wie sehr dies das Leben vieler meiner Klienten, die Mitglieder der Kirche sind, verändert hat, weil sie sich endlich verstanden fühlten. Die nachfolgenden Ansprachen über psychische Gesundheit waren für viele Menschen, mit denen ich gearbeitet habe, ein großer Segen. Es ist wirklich schön, von einigen der Herausforderungen zu hören, denen unsere Generalführer gegenüberstehen, denn so können wir uns selbst sehen und das Potenzial erkennen, das wir haben, um trotz der Hindernisse oder kleinen Umwege, die wir nie für möglich gehalten hätten, weiterhin eine Beziehung zu unserem Herrn und Erlöser Jesus Christus zu pflegen. Ich finde es toll, dass unsere Generalführer Momente aus ihrem Leben mit uns teilen.

Hank Smith: 00:50:24

Ja. Bevor wir zum Ende kommen, Carol, möchte ich noch kurz darauf hinweisen, dass alle Zuhörer, die mehr über die Geschichte der Proklamation erfahren möchten, sich die beiden Episoden zum Thema Geschichte der Proklamation anhören können, die im Rahmen des Y Religion-Podcasts, an dem ich beteiligt bin, und der Religionsfakultät der BYU produziert wurden. In Episode 121 spricht Dr. Michael Goodman darüber, dass manche Leute vielleicht sagen: „Oh, das wurde von einer Gruppe von Anwälten geschrieben.“ Ich habe diese Kritik an der Proklamation gehört, und Bruder Goodman geht auf diese Geschichte auf eine wirklich schöne, schöne, sehr besondere Weise ein. Es ist sehr detailliert, und es gibt noch eine weitere Kritik an der Proklamation, nämlich dass Frauen nicht an ihrer Entstehung beteiligt waren. Nun, Dr. Barbara Morgan Gardner, die ebenfalls in unserer Sendung zu Gast war, zusammen mit Dr. Goodwin und ihrer Studentin Olivia Osguthorpe, das ist Folge 115 des Y Religion Podcast. Wenn Sie eines dieser Themen interessiert, sind das faszinierende Interviews. Carol, das war ein wunderbarer Tag.
Wir haben die Proklamation durchgesehen, und Sie haben Ihr Fachwissen eingebracht. John und ich werden bessere Väter sein. Sie sind eine gebildete Beraterin und haben sicherlich schon mit unzähligen Klienten zu tun gehabt, die mit einer Vielzahl von Schwierigkeiten zu kämpfen hatten. Sie sind eine Frau mit dunkler Hautfarbe und ein treues Mitglied der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Ich glaube, unsere Zuhörer würden gerne wissen, wie es dazu gekommen ist. Warum glauben Sie?

Schwester Carol Costley: 00:52:08

Wow, zunächst einmal muss ich an das leidenschaftliche Zeugnis von Kevin Brown denken, der ebenfalls aus Jamaika stammt. Seine Eltern waren Jamaikaner, und es war wunderschön, ihn von der Kanzel sprechen zu hören. Er sagte im Grunde genommen: Wenn man es weiß, dann weiß man es. Ich erinnere mich, dass ich es wusste, als ich den Missionaren begegnete.
Alles, was ich über die Lehre gelernt hatte, schien zu passen. Das Einzige, was mir einen Strich durch die Rechnung machte, war das, was ich über das Priestertum gelernt hatte. Ich war am Boden zerstört, weil alles, was mir lieb und teuer war
, die Eheschließung im Tempel, die Siegelung, all diese Dinge schienen sich in Luft aufzulösen, als ich vom Priestertum hörte. Ich

Ich erinnere mich, dass ich ihnen am Abend vor meiner Taufe, als sie mir vom Priestertumsverbot erzählten, sagte, dass ich mich nicht taufen lassen würde. Das hat mich sehr verletzt, und ein Ältester stand auf und gab mir ein Versprechen, nämlich dass bis zu dem Zeitpunkt, an dem ich bereit sein würde zu heiraten, jeder würdige Mann das Priestertum haben würde, und ich erinnere mich, wie er aufstand und mir dieses Versprechen gab.

00:53:23 Das war am 29. Mai 1975. Es war dieses Versprechen, das er mir gab, das mein Herz berührte, und ich glaubte seinem Versprechen. Ich sagte: „Okay, ich werde mich morgen taufen lassen." Ich erinnere mich auch, dass ich persönlich darüber gebetet habe, warum das so ist, und der himmlische Vater versprach mir, dass es mir offenbart werden würde, aber es ist nicht das, was mir gesagt wird.
Der himmlische Vater und Jesus Christus haben mich seit Beginn meiner Auseinandersetzung mit der Kirche begleitet. Jedes Mal, wenn ich Fragen hatte, habe ich die heiligen Schriften aufgeschlagen, und jedes Mal, wenn ich Zweifel hatte, fand ich genau die Stelle, in der es heißt: „Habe ich nicht Frieden in eurem Herzen gesprochen?" Das ist mir schon oft passiert. Ich habe viele Bestätigungen erhalten. Ich habe die Hand des Herrn in meinem Leben gesehen, die mich von London nach England an die Brigham-Young-Universität geführt hat, wo ich als einer der ersten in meiner Familie meinen Masterabschluss gemacht habe.

00:54:36 Ich glaube, dass er mir wirklich geholfen hat und mir in meinem Leben schon oft begegnet ist, und ich habe sein Zeugnis gespürt. Dass ich, ein unbekanntes Mädchen aus London, England, berufen wurde, in seinem Rat zu dienen, zeigt mir, dass ich geschätzt und geliebt werde, und er wiederholt dies immer wieder in jedem Aspekt meines Lebens, während ich nach diesem Evangelium lebe. Selbst wenn einige meiner Entscheidungen fragwürdig waren oder mich zur Umkehr zwangen, hatte ich wirklich das Gefühl, dass er bei mir war. Ich hatte Mühe, meinen Zehnten zu zahlen. Das war eine der schwierigsten Aufgaben für mich. Ich konnte mir nicht vorstellen, wie ich 10 % zahlen, meine Miete bezahlen und all das tun sollte, was ich tun musste, wenn ich gerade so über die Runden kam. Aber er hat mir immer wieder gezeigt, dass er mir helfen würde.

00:55:39 Manchmal ging es um Geld. Ein anderes Mal musste ich wohl Einsparungen vornehmen, um meinen Zehnten zu zahlen, und ich erinnere mich, dass mein Girokonto um 300 Dollar und ein paar Zerquetschte überzogen war. Ich war mir einfach nicht sicher, wie ich das hinbekommen sollte. Ich war damals Student an der BYU. Ich arbeitete bei FW Woolworth in der Center Street, direkt neben dem NuSkin-Gebäude, und ich erinnere mich, dass ich an diesem Tag zur Arbeit ging und dachte: Ich bin in Schwierigkeiten, weil ich erst in ein paar Wochen mein Gehalt bekomme. Mein Konto ist überzogen. Ich wusste nicht, was ich tun sollte, und ich erinnere mich, dass ich zur Arbeit ging. Meine Vorgesetzte sagte: „Ich muss mit Ihnen sprechen", und sie rief mich zurück. Anscheinend kam jemand vom Arbeitsamt vorbei und sagte, dass sie den Teilzeitmitarbeitern Urlaubsgeld zahlen müssten

		und verschiedene andere Dinge zahlen, um die Vorschriften einzuhalten. Sie gaben mir einen Scheck über 365 Dollar, was dem Betrag entsprach, den ich von meinem Konto überzogen hatte, und ich konnte es kaum glauben.
	00:56:51	Ich weiß, das klingt ziemlich verrückt, aber es ist passiert, und ich konnte meine Schulden bei meiner Bank begleichen und meine Angelegenheiten in Ordnung bringen. Der himmlische Vater und Jesus Christus sind mir schon oft begegnet und haben mir Frieden geschenkt oder mir eine Richtung oder etwas anderes gegeben. Ich glaube daran, weil ich die Früchte dieses Evangeliums gesehen habe und weiß, was es mir im Leben bringen kann, selbst wenn es mal schwer war. Es ist so ähnlich wie beim Schwimmen, wenn man das Gefühl hat zu ertrinken, sich dann aber entspannt und plötzlich Auftrieb bekommt und an die Oberfläche schwimmt. So fühlt es sich an, wenn der himmlische Vater einen in seine Arme nimmt und einem durchhilft. Man hat das Gefühl, man schwebt und treibt im Wasser, und das habe ich schon oft gespürt. Als meine Schwester starb, als ich mit dem Wunsch zu heiraten rang. Ich spürte einfach seine Gegenwart und seine Zusicherung, dass er einen Plan hat und dass dieser besser ist, als ich dachte. Es hat immer so funktioniert, was mir hilft, zu glauben. Ich habe mich entschieden, ihm zu vertrauen. Meistens hat mir das große Segnungen in meinem Leben gebracht. Deshalb glaube ich. Ich glaube an seine Verheißungen, weil ich einige dieser Segnungen, die er mir versprochen hat, bereits erfahren durfte.
Hank Smith:	00:58:28	Danke. Was für ein schöner Tag, Carol. Ich möchte, dass du zu meiner Familie gehörst. Ich bin froh, dass wir alle eine Familie sind.
Schwester Carol Costley:	00:58:40	Ja, das sind wir. Ich gehöre zu deiner Familie.
Hank Smith:	00:58:42	Ja. Wir können uns gegenseitig Familie, Bruder und Schwester nennen. Es gibt einen Grund dafür, dass wir
Schwester Carol Costley:	00:58:47	Das stimmt.
John Bytheway:	00:58:47	Das stimmt. Es gibt einen Grund dafür, warum wir das tun.
Hank Smith:	00:58:49	John, ein Zeichen dafür, dass ich mehr vom Heiligen Geist empfange, ist mein Wunsch, mich zu verbessern, besser zu werden, freundlicher und sanftmütiger zu sein, umzukehren, meine kleinen Kinder zu umarmen – auch wenn sie gar nicht mehr so klein sind –, ihnen einen Kuss auf die Stirn zu geben und ihnen zu sagen: „Väter machen manchmal Fehler.“
John Bytheway:	00:59:11	Ja. Ich dachte, ich würde Carol und einen Teil ihrer Hintergrundgeschichte kennen. Das war nicht der Fall. Und meine Hochachtung für Sie ist so groß, dass ich sie gar nicht in Worte fassen kann . Ich bin so dankbar, dass Sie heute zu uns gekommen sind und mit uns gesprochen haben. Ich denke

		Die Leute werden denken, Hank und ich. Wir werden uns ein bisschen mehr anstrengen. Wir werden uns etwas mehr anstrengen. Wir werden unsere Kinder lieben und ihnen sagen: Hey, Väter machen Fehler. Wir werden es weiter versuchen. Wir werden das gemeinsam schaffen.
Hank Smith:	00:59:37	Wir werden weitermachen. Wir sind eine Familie. Ja. Tante Carol wird uns helfen.
Schwester Carol Costley:	00:59:43	Ich hatte viele Jahre lang viele adoptierte Kinder unter meinen Freunden.
Hank Smith:	00:59:47	Keine Sorge, ich habe vier Jungen, die ich bald bei Ihnen abgeben kann.
Schwester Carol Costley:	00:59:51	Okay, super.
Hank Smith:	00:59:54	Damit möchten wir Schwester Carol Costley dafür danken, dass sie heute bei uns war. Es war uns eine große Freude. Wir möchten unserer ausführenden Produzentin Shannon Sorensen, unseren Sponsoren David und Verla Sorensen danken, und in jeder Folge gedenken wir unserem Gründer Steve Sorensen. Wir hoffen, dass Sie auch nächste Woche wieder dabei sind. Es ist die letzte Folge von „Come, Follow Me" auf followHIM in diesem Jahr. Vielen Dank, dass Sie die heutige Folge mitverfolgt haben. Sprechen Sie oder jemand, den Sie kennen, Spanisch, Portugiesisch oder Französisch? Dann können Sie unseren Podcast jetzt auch in diesen Sprachen ansehen und anhören. Die Links finden Sie in der Beschreibung unten. Die heutigen Shownotes und das Transkript finden Sie auf unserer Website followhim.co. Das ist followhim.co. All dies wäre natürlich ohne unser großartiges Produktionsteam nicht möglich. David Perry, Lisa Spice, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Heather Barlow, Amelia Kabwika, Sydney Smith und Annabelle Sorensen.
	01:00:54	Welche Fragen oder Probleme Sie auch haben mögen, die Antwort finden Sie immer im Leben und in den Lehren Jesu Christi. Wenden Sie sich an ihn. Folgen Sie ihm.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.



Hank Smith:	00:03	Hallo und willkommen bei „followHIM Favorites". Hier sind John und ich Teilen Sie eine Geschichte, die zur Lektion der Woche passt. John, diese Woche beschäftigen wir uns mit der Familienerklärung, und ich habe eine Geschichte für Sie. Sie stammt von einem guten Freund von mir namens Keith. Keith wuchs als Teenager in Alaska auf. Er sagte, er und sein bester Freund seien überzeugte Mitglieder der Kirche gewesen. Sie hielten sich an ihre Grundsätze. Sie hatten viele Freunde, die nicht Mitglieder der Kirche waren und nicht dieselben Grundsätze hatten, aber sie konnten sich gegenseitig unterstützen, wenn einige ihrer Freunde Dinge taten, von denen sie dachten: „Oh, das ist wahrscheinlich nicht das, was wir tun würden, oder?" Hey, wir gehen jetzt nach Hause, tschüss. Und sie gingen immer zusammen. Keith sagte, sein Freund sei der Stärkere von beiden gewesen, wenn es um das Evangelium ging. Aber eines Abends auf einer dieser Partys sah er, wie sein Freund, den er für den Stärkeren von beiden hielt, Alkohol trank. Er war ziemlich schockiert und wusste nicht, was er davon halten sollte. Später verließen sie die Party, und er dachte die ganze Woche darüber nach, dass er das getan hatte. Und er ist, wissen Sie, er ist der Stärkere. Mein Freund Keith traf in dieser Woche die Entscheidung, dass er das Wort der Weisheit brechen würde.
John Bytheway:	01:25	Wow.
Hank Smith:	01:25	Er wollte etwas trinken gehen. Als der Abend kam, an dem sie wieder mit ihren Freunden ausgehen wollten, verabschiedete er sich von seinen Eltern und ging. Er erzählte, dass sie noch nicht lange im Haus waren, nur ein paar Minuten, als das Telefon klingelte. Nun, John, das war damals, als das Telefon noch an das Haus angeschlossen war. Wenn wir einen Zuhörer haben, der sagt: „Moment mal, warum war das Telefon an das Haus angeschlossen?", dann müssen Sie Ihre Großmutter fragen. Das ist schon lange her. Es ist nicht Keiths Haus, aber die Person dort sagt: „Hey, Keith, es ist für dich." Und er sagt: „Für mich? Warum sollte das Telefon in diesem Haus für mich sein? Ich weiß es nicht." Also geht er ans Telefon und es ist seine Mutter, und sie sagt: „Hey, Keith, es tut mir so leid, dich zu stören, wenn du mit deinen Freunden zusammen bist, aber ich brauche wirklich deine Hilfe.

	02:15	Wäre es okay, wenn ich dich abhole und du mir ? Er antwortet: „Ja, klar, klar, Mama. Natürlich. Ja.“ Er legt auf, ein paar Minuten später kommt seine Mutter vorbei, er geht zum Auto, steigt ein und sie fahren los. Er fragt: „Hey, Mama, was ist los? Wobei brauchst du meine Hilfe?“ Und sie sagt: „Keith, bitte, bitte, sei mir nicht böse. Ich wusste, dass du in Schwierigkeiten steckst.“
John Bytheway:	02:41	Wow.
Hank Smith:	02:41	Und ich musste dich holen kommen. Und er sagte: „In Schwierigkeiten, weißt du, in Schwierigkeiten?“ Sie sagte: „Ich weiß es nicht. Ich weiß es nicht. Irgendetwas sagte mir, dass du in Schwierigkeiten bist, und ich musste dich holen kommen.“ Er sagte, er lehnte sich auf dem Beifahrersitz zurück und sagte: „Wow.“
John Bytheway:	02:58	Ja.
Hank Smith:	02:58	Wow. Er hat das sehr deutlich gemacht, als er diese Geschichte erzählte. Er sagte: „Ich habe mit niemandem gesprochen.“
John Bytheway:	03:04	Jemand oben wusste davon.
Hank Smith:	03:06	Ja. Ich habe kürzlich meinen Freund Keith danach gefragt. Er ist mein Chef an der BYU. Er sagte, meine Mutter sei verstorben, und diese und andere Geschichten über ihren inspirierenden Einfluss auf mein Leben seien einige meiner größten Schätze. Sie war eine hingebungsvolle Mutter und stand im Einklang mit dem Heiligen Geist, um ihren Sohn davon abzuhalten, zu weit vom Weg der Bündnisse abzuweichen. Und ich habe darüber nachgedacht, John, im Zusammenhang mit der Proklamation zur Familie. Nicht alle Eltern sind so, und nicht jede Geschichte ist so. Ich wusste, dass wir diese Woche die Proklamation zur Familie studieren würden, und ich dachte an diesen kleinen Teil davon: Mann und Frau haben die feierliche Verantwortung, einander und ihre Kinder zu lieben und für sie zu sorgen. Und Sie können sehen, dass der Herr Ihnen helfen wird.
John Bytheway:	03:56	Ja.
Hank Smith:	03:57	Wenn man versucht, seinen Ehepartner und seine Kinder zu lieben und für sie zu sorgen.
John Bytheway:	04:02	Erinnern Sie sich, wir sprechen manchmal über Elder Maxwell. Es gibt diese Geschichte aus dem Zweiten Weltkrieg, in der er spürte, dass seine Eltern für ihn beteten, und herausfand, dass seine Mutter während eines Angriffs auf ihn und seine Kameraden in ihrem Schützenloch gesagt hatte: „Wir müssen aus dem Bett aufstehen und für Neal beten.“ Stellen Sie sich das vor, Mann. Das ist unglaublich.
Hank Smith:	04:21	Ja. Es gibt Eltern da draußen. Ich erinnere mich, dass Keith zu seiner Mutter sagte: „Bitte sei nicht böse auf mich.

		deinen Abend unterbrochen habe. Und ich glaube, als Teenager und heute würde er sagen: „Nein, Mama. Nein, ich bin nicht böse. Ich liebe dich. Ich liebe dich.“
John Bytheway:	04:40	Richtig.
Hank Smith:	04:41	Nun, wir hoffen, dass Sie Ihrer Mutter oder Ihrem Vater gleich eine SMS schicken. Lassen Sie sie wissen, wie sehr Sie sie lieben. Sagen Sie es ihnen. Sagen Sie ihnen, dass Hank und John mich gebeten haben, Ihnen zu sagen, dass ich Sie liebe. Dann hören Sie sich unseren vollständigen Podcast an. Er heißt „followHIM”. Sie finden ihn überall dort, wo Sie Podcasts finden. Diese Woche sind wir mit Schwester Carol Costley zusammen, die uns durch die Proklamation führt. Sie ist Beraterin. Sie hat eine einzigartige Sichtweise auf die Proklamation und kommt dann nächste Woche wieder hierher zurück. Wir machen dann eine weitere Folge von „followHIM Favorites”.